Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 360. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 8. Oktober 1910.** (Brigitta, Pelagia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 7. Oktober.

Auf dem nationalliberalen Parteitag in Cassel, ist alles Freude und eitel Wonne gewesen, man hat Bassermann als den größten Politiker gefeiert und von Anfang bis zum Ende immer wieder Hurra gerufen. Nun ist es aber eine alte Tatsache, daß es den Nationalliberalen gerade dann immer am schlechtesten ergangen ist, wenn sie am lautesten waren. „Bassermanntag" hat man die Geschichte genannt, und glaubt damit schon eine große Tat vollbracht zu haben. War es aber nicht derselbe Bassermann, für den man kaum ein Mandat aufzutreiben vermochte? Hat er in Cassel selbst etwa seiner Partei viel Tröstliches für die nähere Zukunft versprochen? Weit gefehlt, als Mann, der das Volk und seine Partei kennt, sprach er von neuen Niederlagen, die bestimmt zu erwarten seien. Ist das Grund zum Jubeln? Man muß wirklich mehr als bescheiden sein, um sich über eine solch heillose Lage der eigenen Partei noch zu freuen. Das einzige, was das Herz der Herren erleichterte, war das Schweigen der unbequemen Jungliberalen. Als dennoch einige zum Wort sich meldeten, schloß man behutsam die Diskussion, da „zu Tisch gedeckt" müsse werden. Allerdings ein gutes Essen befriedigt oft unzufriedene Geister. Mit der Sozialdemokratie will Bassermann nichts zu tun haben, er mag mit Bebel nicht in einem Atem genannt werden. Die badischen Nationalliberalen aber, die ruhig mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gehen, ließ man vorsichtig in Frieden und hütete sich auch zu sagen, was man bei Stichwahlen tun werde. Gegen das Centrum hatte man, wie gewohnt, scharfe Worte und kramte auf's neue die Borromäus-Enzyklika aus, an welcher unsere Partei doch nicht den mindesten Anteil hatte, um den konfessionellen Haß wieder vor den verfahrenen Karren zu spannen.

Daß man dem Hansabund Lob spendete, ist ganz selbstverständlich, ist er doch, wie der neue Bauernbund nichts anderes, als ein Lockmittel für den Liberalismus. Es ist wertvoll, dies erneut durch die Kasseler Verhandlungen festgestellt zu sehen. Mögen sich das auch diejenigen merken, welche sich durch den sogen rein wirtschaftlichen Charakter des Bundes einfangen ließen.

„Schafft uns eine volkstümliche Politik her", rief unter großem Beifall ein Redner aus. Hierin liegt das unumwundene Geständnis, daß der Nationalliberalismus bisher für das Volk nichts getan. Er war eben nur der treue Ekkehard der Interessen der Großen. Die Partei muß aber ihr ganzes Wesen umarbeiten, um solch ein Ziel zu erreichen. Das aber wird nicht gelingen und zudem wird das Volk einstweilen zu bewährten Freunden halten, die Taten und nicht nur Worte aufzuweisen haben. Die Macher des Kulturkampfes, die Leute, welche ihre Arbeiter in Reih und Glied zur Wahlurne führten und ihnen ihr Wahlrecht verkümmerten, die Bekämpfer aller sozialer Maßnahmen für Mittelstand und Arbeiter sind noch nicht in Vergessenheit geraten. Man kannt sie im Volke noch recht genau, sie heißen eben: Nationalliberale! Bezeichnend für die Gesinnung dieser Herren war ja auch der Ausspruch eines sächsischen Abgeordneten, daß nur der, welcher etwas besitze, Interesse am Vaterland habe. Allerdings der Patriotismus des Nationalliberalismus hat zum guten Teil darin bestanden, für eine wohlgefüllte eigene Tasche zu sorgen. Mögen die Herrschaften über Cassel ihre kindliche Freude haben, wir fürchten sie nicht, sind vielmehr auch der Bassermann'schen Ansicht, daß sie in der Folge noch manches Mandat verlieren werden!

Inzwischen hat am letzten Montag der Freisinn in Berlin nach dem Ausfall der Vertrauensmännernachwahlen für einen erledigten Landtagswahlkreis ein Mandat verloren. Die Sozialdemokratie wird es in der Hauptwahl erhalten. Man sieht, die Genossen schonen auch näherstehende Freunde nicht. Kein Wunder, daß da auch ihr Führer Müller-Meiningen jetzt erklärt, man wolle mit der Sozialdemokratie nichts mehr zu tun haben. Aber, wie wird es sein, wenn bei der Stichwahl das Zünglein in der Wiege schwankt und wenn man nur auf roten Stelzen in das Parlament hineinhumpeln kann?

Das belgische Königspaar ist in Oesterreich zu Besuch gewesen und hat dort auch eine recht gute Aufnahme gefunden. Trotz der verwandtschaftlichen Beziehungen der Herrscherhäuser war bisheran das Verhältnis ein sehr frostiges. Der alte Leopold mochte von Oesterreich nichts wissen, ihn reizte eben Paris mit seinem Vergnügungsstrudel weit mehr. Der jetzt geschehenen Annäherung darf man sich freuen, denn sie erhält in dem für Ende dieses Monats vorgesehenen Besuch des deutschen Kaiserpaares in Brüssel eine weitere Förderung.

In Rom wird man die italienische Regierung zwingen, zu der Schimpfrede des Bürgermeisters Nathan Stellung zu nehmen. Man wird erfahren, wie sie das sogen. Garantiegesetz für den Papst hochzuhalten gewillt ist. In der Tat hat aber dieses Vorkommnis bewiesen, daß es ganz unmöglich ist, Garantieen für die Ehre und Selbstständigkeit des Papstes zu bieten, wenn derselbe nicht in seinem Bezirke als freier Mann schalten und walten kann.

In der Nacht zum Mittwoch verkündeten 21 Kanonenschüsse den Bewohnern der Königsstadt Lissabon den Ausbruch der schon lange vorbereiteten Revolution, der am andern Tage die Proklamation der Republik folgte. Ein Widerstand hat kaum stattgefunden, da ein großer Teil der Truppen und die Mehrzahl der Marine sofort mit den Verschwörern gemeinsame Sache machten. Was im Februar 1908 nicht geglückt war, jetzt ist es leichter Hand geschehen. Wie konnte es auch anders kommen, da nichts geschah, die Verhältnisse zu bessern und der Liberalismus als einzige Tat die Verfolgung der Kirche kannte. Für diese werden unter der neuen Republik keineswegs Rosen blühen, denn die fanatischsten Hetzer haben das Steuer der Regierung in Händen. Wird man aus den portugiesischen Dingen, die übrigens noch manche Verwicklung bringen können, in Spanien etwas lernen? Auch dort tanzt man auf dem Vulkan und die jetzigen Ratgeber des Königs sind nicht gerade Feinde einer revolutionären Bewegung!

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober.

*** **Die Lage des Liberalismus** wird auch in Bayern keineswegs als rosig angesehen. Auch hier ist er von der einstmaligen Machtstellung auf ein winziges Häuflein zusammen geschrumpft. Geblieben ist ihm von der einstigen Größe nur — das große Wort. Die Aussichten auf eine baldige Erholung werden von den einsichtigen Parteiangehörigen sehr niedrig eingeschätzt, obwohl man alle Zweige des Liberalismus vom nationalen bis zum freisinnig-radikalen unter einem Hut hat. So eröffnet ein bayerischen Politiker den Liberalen in Nr. 40 der „Agemeinen Zeitung" vom 1. Oktober 1910 wirklich schlechte Aussichten. Wir lesen da in einem Artikel mit der Ueberschrift „Die Parole":

„Da Reichskanzler von Bethmann-Hollweg (so gut g'auben wir ihn zu kennen!) nicht die Absicht hat, sich auf Centrum und Sozialdemokratie zu stützen, vielmehr aufrichtig bemüht ist, die im Liberalismus politisch organisierten bürgerlichen Kreise zu politischer und parlamentarischer Mitarbeit heranzuziehen, wäre es doch interessant, zu erfahren, womit denn die Liberalen Süddeutschlands, vor allem Bayerns, bei den nächsten Reichstagswahlen im Kampfe gegen die Sozialdemokratie Erfolge erringen sollen. Nicht die geringste Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß eine so zugkräftige Wahlparole wie die von 1906—07 laue Gefolgsleute des bürgerlichen Liberalismus oder gar die damals „abgesprungenen", ehedem sozialdemokratischen „Mitläufer" bei der Fahne des Liberalismus halten könnte. Im Gegenteil: an eine Vermehrung der liberalen Stimmen ist bei der augenblicklichen Lage nicht zu denken, eine beträchtliche Verminderung ihrer Zahl aber wird zweifellos in Franken und in der Pfalz stattfinden, wo bei den letzten Wahlen der Bund der Landwirte noch mit den Liberalen ging, weil man eine wirkungsvolle, die nationale Wahlparole hatte. Wenn alles so weiter geht, wie es bisher gegangen ist, verlieren die Liberalen fast alle Mandate, über die sie in ländlichen Wahlkreisen Bayerns noch verfügen, ohne Aussicht zu haben, mehr als höchstens drei Mandate (Immenstadt, Schweinfurt, Zweibrücken) dem Centrum abzunehmen; indessen ist die Aussicht für das letztere keineswegs sehr groß, und selbst ein Erfolg in diesen Wahlkreisen würde den bevorstehenden Verlust von München 1, Bayreuth, Forchheim und Erlangen-Fürth nicht ausgleichen. Einigermaßen sicher bleibt den Liberalen nur Hof, und das ist nicht viel. Aus alledem ergibt sich: Wenn (was so ziemlich ausgeschlossen und auch gewiß nicht wünschenswert ist!) nicht von außen her, infolge einer internationalen Komplikation eine Situation geschaffen wird, welche die bürgerlichen Kreise auch im gut reichsdeutschen Bayern ohne Rücksicht auf innerpolitische Zerwürfnisse zusammenbringt, ist die Aussicht für die Reichstagswahlen des Jahres 1911 in Preußen von erschreckender Trostlosigkeit."

Das klingt ganz anders als die Fanfaren von Kassel.

*** **Alles muß der Hetze dienen,** mag es noch so groß und gut und von edler Gesinnung eingegeben sein. Der „Fachgenosse", das Organ der Glasarbeiter Deutschlands, hat sich zum 1. Oktober einen Jubiläumsartikel anläßlich des Gedenkens des 25jährigen Bestehens der Arbeiterversicherung geleistet unter der Ueberschrift: „25 Jahre Blut und Leichen", der mit folgendem Schlußwort endet:

„Die besitzende Klasse sieht mit sattem Behagen, vielleicht mit Stolz auf die Leistungen der Unfallversicherung herab, sie ist befriedigt und frohlockt, weil sie die Armen, die sie zu Krüppeln macht, denen sie den Ernährer genommen hat, nicht verhungern, sondern nur hungern läßt. Fürwahr, ein denkwürdiges Jubiläum!"

Ist etwa die Unfall-Gesetzgebung Schuld an den Unfällen? Das heißt doch alles auf den Kopf stellen. Will man die Industrie ineinander hauen, und so radikal die Unfälle verhüten? Die deutsche Arbeiter-Versicherungsgesetzgebung marschiert trotz des Widerstandes der Sozialdemokraten an der Spitze aller Kulturstaaten. Speziell das unter sozialistischer Macht stehende Frankreich ist gegen uns noch meilenweit zurück. Gar so plump sollte man den Schwindel doch nicht treiben.

Modernes Raubrittertum.

Unser Zeitalter hat nicht nur die Animierkneipen geboren, sondern auch Animierbanken, die noch gefährlicher sind als die ersteren. Ihre Spezialität besteht darin, durch Prospekte, Angestellte und Agenten das Laienpublikum zu gewagten Börsenspekulationen unter Vorspiegelung nie eintreffender Gewinne zu verlocken, den Verwalter der Papiere dieser Käufer zu spielen, ihnen genehme Verschiebungen damit vorzunehmen und so ihre Kunden auszuplündern, bis sie am Bettelstab sind. Die deutsche Gesetzgebung ging zwar diesem Treiben auf den Leib, indem sie solche Animierbankiers und Agenten mit schwerer Gefängnisstrafe bedrohte. Der bezügliche Paragraph verblieb aber bis in die letzte Zeit auf dem Papier. Nun ist eine Wendung eingetreten. Vor einigen Tagen verhaftete die Polizei einen der anrüchigsten dieser Animierbankiers in Berlin, den Bankier Sattler. Schon die bisherigen Untersuchungen haben ergeben, daß er das Publikum um Millionen plünderte. Aber desgleichen auch, daß er einzig in Berlin noch eine ganze Anzahl gleichartiger Kollegen, oder besser gesagt, moderner Räuber besitzt, wie nachfolgende Meldung beweist:

Berlin, 6. Okt. Die Untersuchung der Millionenschwindeleien des „Bankiers" Sattler hat die überraschende Feststellung erbracht, daß in Groß-Berlin zurzeit etwa 70 derartige „Banken" bestehen, die nach dem betrügerischen Sattlerschen Geschäftsprinzip arbeiten und dabei für sich jährlich Hunderttausende verdienen. Ein Strafverfahren gegen diese schwindelhaften „Bankinstitute" ist bisher unmöglich, da sich Geschädigte fast gar nicht melden. Auch im Falle Sattler ist das gerichtliche Einschreiten nur dem Zufall zu verdanken, daß Sattler einigen von ihm bereits finanziell vollständig ausgeplünderten Personen in der Provinz versehentlich zum zweitenmal seine Schwindelofferte unterbreitete, worauf die Ausgebeuteten in ihrer Empörung die ersten Anzeigen gegen den „Bankier" erstatteten.

Afrika.

* Adis-Abeba, im Sept. Der Kronprinz Lidj Jassu hat dem abreisenden deutschen Gesandten sehr reiche und originelle Geschenke für den deutschen Kaiser mitgegeben. Der mit Gold reich verzierte Schild aus starkem Büffelleder, sowie die beiden Lanzen mit goldener Spitze und der goldene Ehrensäbel sind von einheimischen Künstlern besonders prächtig ausgeführt. Das herrlichste aber ist der Kriegermantel, aus einem außergewöhnlich

Der Herbst ist da!

Eine hygienische Plauderei von Waldemar Gröhn.

Noch blühen die letzten Astern in den Gärten, auf die schon vergilbte Blätter von kühlen Winden herabgewirbelt werden; die Strahlen der Sonne fallen schräger und schräger und die reifenden Aepfel und Trauben verkünden des Sommers Ende: der Herbst ist da. Und mit ihm nahen den Menschen eine große Anzahl unangenehmer Feinde, das Heer der Herbst- und Erkältungskrankheiten kommt gezogen, und es heißt jetzt verständig und vorsichtig sich auf die kommende kühlere Zeit mit ihren Stürmen und Regenschauern vorzubereiten. Die meisten Menschen haben sich leider einfach daran gewöhnt, in diesen Monaten sich zu erkälten, und man pflegt ganz gemütlich zu erzählen, daß jetzt „mein Katarrh, mein Husten oder mein Influenzaanfall" kommen wird. Und doch gibt es eine große Menge einfacher und meist kostenloser Mittel, sich gegen diese Erkältungszustände und ihre Folgen mit gutem Erfolg zu wehren, aber meist meint man, daß „so etwas" viel zu viel Arbeit mache und keine Zeit vorhanden sei. Es ist aber Zeit, nachher im Bett zu liegen und sich langsam auskurieren zu lassen. Und dabei hat man doch nur nötig, der Allmutter Natur etwas aufs Handwerk zu passen. Vor allem gilt es, sich mit der Kleidung den Witterungsverhältnissen der Uebergangszeit anzupassen. Niemand braucht sich z. B. über Erkältungen zu wundern, wenn er, wie es wohl vorzukommen pflegt, bei 15 bis 16 Grad R. Wärme einen Ueberzieher trägt oder bei 8 Grad Wärme und 8 Grad Kälte dieselben Kleidungsstücke gebraucht. Viele meinen, sie müßten sich möglichst warm einwickeln und heizen ihre Schlafzimmer gar zu einer Zeit, wo draußen noch 12 Grad Wärme sind. Aber sie werden ebenso wenig erreichen wie die, die mit Gewalt durch kalte Bäder und Waschungen ihren Körper gegen jeden Kältereiz abzustumpfen versuchen. Die Mittelstraße ist auch hier die beste. Bekanntlich regelt die Natur selbst den Ausgleich der Körperwärme dadurch, daß sie bei starken, plötzlichen Abkühlungen eine größere Menge von Blut zur Körperhaut hinschickt und damit die Temperatur dort erhöht. Zu große Wärme beseitigt sie bekanntlich durch die Schweißbildung; die Verdunstung des Schweißes bewirkt dann die Abkühlung.

Es gilt also, stets dafür zu sorgen, daß diese Fähigkeit der Hautnerven, die Durchblutung zu regeln, vorhanden ist; das läßt sich am besten durch ein regelmäßiges kühles Bad oder eine Ganzwaschung bewirken. Jedes Kind sollte frühzeitig über den Wert eines kühlen Morgenbades belehrt und ihm gezeigt werden, wie es zu nehmen ist: Man wäscht sich am besten mit einem nassen Schwamm oder Handtuch nacheinander Gesicht, Nacken und die Brust, dann die Arme und den übrigen Oberkörper, schließlich frottiert man mit dem Handrücken ordentlich die gewaschenen Teile und bedeckt sie dann, ebenso verfährt man mit dem Unterkörper, trocknet schließlich den ganzen Körper mit einem weichen Handtuch nach und frottiert zuletzt die Haut tüchtig mit einer Bürste oder einem recht groben Tuche. Ein vorzügliches Mittel ist uns aber in dem Licht-Luftbade gegeben; täglich turne man morgens und abends bei geöffnetem Fenster leicht gekleidet eine viertel- bis halbe Stunde und mache dabei in den Pausen recht tiefe und gleichmäßige Atemübungen.

Wer leicht zu „Husten" neigt, der möge neben der allgemeinen Waschung noch durch häufige Mundwechselbäder die Mund- und Rachenschleimhäute recht abhärten. Man nimmt zu diesem Zweck ein Glas mit kühlem Wasser (20—24 Grad R.) und gurgele damit zwei- bis dreimal und ebenso danach ein Glas warmes Wasser (28—30 Grad) und wiederhole die Spülung; das wird auch beginnendem Husten nützlich sein.

Vor allem aber setze man es durch, gleichgültig was für Wetter auch sein mag, ein bis zwei Stunden spazieren zu gehen. Stubenhocker verweichlichen bald und werden sich leichter erkälten als andere, weil ihre Körper nicht an frische Luft gewöhnt sind; gerade in den schönen Herbsttagen, wenn die Natur ihr buntes Laubkleid angelegt hat, ist es doppelt wichtig, in der frischen Luft die Lunge recht voll zu saugen.

Man mache sich Bewegung draußen durch Gehen, Sport und Arbeit, denn dadurch wird die Blutzirkulation gefördert und beschleunigt, das Blut durch den Sauerstoffgehalt der frischen Luft gereinigt, Haut und innere Organe werden gekräftigt, die Muskeln gestärkt, die Ausdünstung befördert und die Körperwärme erhöht. Die Wangen röten sich, heitere Stimmung und Wohlbefinden tritt ein. Auch die Nerven, die ja bei fast allen nicht ganz gesund sind, können durch solche Spaziergänge nur profitieren. Wer es versteht, die letzten Sommertage auszunutzen, und sich mehr und mehr gegen die Herbst- und Winterkrankheiten abzuhärten, der wird bald einsehen lernen, daß die Natur selbst ihr bester Arzt ist und wir nur nachzuhelfen brauchen und sie in ihren Heilbestrebungen zu unterstützen.

Vermischtes.

* Eine Neuerung am Freiballon. Bei der Probefahrt des neuen Freiballons Deutz am 29. d. Mts., an der der Besitzer Herr Leopold Leven als Führer und Herr Hans Hiedemann teilnahmen, sollte hauptsächlich eine Neuerung am Ballon praktisch ausprobiert werden. Die bisherigen Freiballons besitzen zylindrischen Füllansatz, der vor der Abfahrt geöffnet wird, damit das wegen verminderten äußern Drucks sich ausdehnende Gas entweichen kann und somit ein Platzen der Ballons vermieden wird. Bei Erreichung einer Höhe von 4000 Meter ist mindestens ein Drittel des Gasinhalts ausgestoßen, obgleich der Ballon vollständig prall bleibt. Der Verlust am Gas zeigt sich erst beim Fallen des Ballons und je mehr man wieder in die untern schweren Luftschichten mit ihrem stärkern Außendruck kommt, desto stärker legt sich der Ballon in Falten. Man hat deshalb das Bestreben, beim Fallen des Ballons durch den offenen Füllansatz Luft eintreten zu lassen und damit den Verlust an Gas zu ersetzen und wieder eine pralle Form zu erzielen. Die Neuerung an dem Ballon Deutz besteht nun in einem trichterförmigen Füllansatz, der die größere Oeffnung nach unten hat. Hierdurch wird naturgemäß ein größeres Ansaugen von Luft erzielt, und die erste Fahrt hat gezeigt, daß der Ballon seine pralle Form überhaupt nicht verloren hat, trotzdem er in einer Höhe von über 2000 Meter gewesen war. Ob die untere Mündung des Trichters, der in seiner jetzigen Form im Verhältnis von 60 60 zu 90 Centimeter gewählt wurde, bei Erreichung einer Höhe von über 5000 Meter größer sein muß, werden weitere Versuche ergeben.

großen Löwenfell geschnitten, und die goldene Kriegerkrone, ein reich verzierter breiter Ring, in den eine Löwenmähne hineingearbeitet ist. Um es an nichts fehlen zu lassen, hat der junge Machthaber eine vollständige Kleidung, bestehend aus Hemd, Hose und den abessinischen Toga, der Schamma, beigegeben. Selbstverständlich ist alles in den edelsten Stoffen gehalten und da, wo es die abessinische Sitte erlaub,, reich mit Stickereien verziert. Im allgemeinen pflegen ja derartige Geschenke von Hof zu Hof einfach der Ausdruck von Höflichkeiten zu sein. Im vorliegenden Falle liegt aber die Sache doch etwas tiefer. Es ist bekannt, in wie weitgehendem Maße Menelik von deutschen Sympathien erfüllt war, wie gründlich jedoch die Kaiserin mit allem deutschen Einfluß in Abessinien aufgeräumt hat. Dagegen stemmte sich seiner Zeit der langjährige Vertreter der Menelikschen Politik, Ragadras Heile Gorgis, und nun greift der junge Kronprinz, natürlich im Einverständnis mit dem Reichsverweser und zweifellos beeinflußt von Heile Gorgis, ein, um durch ein klug gewähltes originelles Geschenk die alten freundschaftlichen Beziehungen wieder anzuknüpfen. Aber es gibt außer der Staatsraison noch tieferliegende Gründe für Jassu. Dem Herzen dieses außergewöhnlich begabten Enkels des großen Menelik stehen die Deutschen besonders nahe. Seinen ersten Unterricht in europäischer Sprache erhielt er nämlich in deutscher Sprache von deutschen Frauen in einer deutschen Familie. Das weibliche Haupt dieser Familie ist zwar eine geborene Abessinierin, aber sie hat so lange Jahre im Auslande in deutschen Gemeinden gewohnt, daß man sie ruhig zu den Unseren zählen darf. Ihre Kinder, die auf den damals noch unbekannten Jassu einen großen Einfluß gewannen, sind in deutschen Schulen im Ausland erzogen, und es war in diesem Kreise, daß Jassu zuerst deutsches Familienleben und deutsche Feste kennen lernte. Besonders deutsche Weihnachten haben einen großen Eindruck auf ihn gemacht. Die Familie Hall ist leider dem Toben der Kaiserin beinahe als erstes Opfer zur Beute geworden, aber die Früchte ihrer stillen Tätigkeit werden wohl in nicht allzuferner Zeit andere, glücklichere Deutsche pflücken. Wie man sich nach der oben erwähnten Uebereinstimmung der Wünsche des Thronerben mit den Ansichten des Reichsverwesers sagen kann, wird die auswärtige Politik der nächsten Jahre Deutschland nicht ungünstig sein.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:=: **Orken**, 5. Okt. (Schulverhältnisse in Orken.) Die Ferien gehen zu Ende. Manche Mutter wird denken: jetzt wird es mit den Schulverhältnissen in Orken wohl man endlich anders werden. Und in der Tat, die Mütter haben wahrhaftig alle Ursache, ungehalten zu sein. In Orken sind 5 Lehrkräfte, 5 Schulklassen und 3 Schulsäle. Infolgedessen ist der Unterrichtsplan ein äußerst verwickelter. So gibt es Mütter, deren Kinder vier verschiedenen Klassen zugeteilt sind. Welch eine Last für die Mutter, wenn ein Kind um 7, das andere um 8 oder um 10 bezw. erst des nachmittags, selbst an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen zur Schule muß. Die Mutter ist ja schließlich gezwungen, sich selbst einen Plan anzulegen, da der Schulplan für die einzelnen Tage verschieden ist. So hat die Mutter die Hände voll, das eine Kind für die Schule zurecht zu machen, das andere wieder auszuziehen. Und das schönste bei der ganzen Sache ist: Seit Oktober 1909, also seit einem Jahre, steht in Orken eine schöne, neue Schule mit zwei Schulsälen zum Bezuge fertig. Und warum wird die Schule nicht bezogen? Man möchte lachen. Lediglich der Wasserfrage wegen. Der Gemeinderat will eine Pumpe setzen. Die Schulaufsichtsbehörde verlangt Anschluß an die Wasserleitung, die schon bis auf 100—150 Meter an die Schule heranreicht. Wegen dieser Meinungsverschiedenheit schwebt schon seit langer Zeit ein Verfahren, das jetzt das Oberverwaltungsgericht beschäftigen soll. In diese Streitigkeit soll hiermit nicht eingegriffen werden. Indessen ist doch wohl der Wunsch berechtigt, daß auf irgend eine Weise gesorgt wird, daß die neue Schule nach den Ferien bezogen werden kann. Die neuen Bänke, Schränke und dergl. leiden unter der Nichtbenutzung. Der Spielplatz sieht aus wie eine Wüste. Läßt sich nun wirklich bis zur Schlichtung des Streites kein Mittel finden, das notwendige Trinkwasser, um das es sich schließlich handelt, zu besorgen? Lieber sollte man jedesmal vor Beginn des Unterrichts einige Kannen Wasser hinschaffen, als die schöne Schule noch länger unbenutzt liegen lassen. Jedermann sieht doch ein, daß, abgesehen von der großen Last, die man den Mütern zumutet, von einem erfolgreichen Unterrichtsbetrieb unter den obwaltenden Umständen nicht die Rede sein kann. Wie soll es mit dem Beginn des Winterhalbjahres werden, wenn man nicht mehr um 7 Uhr beginnen kann und die Mittwoch- und Samstag-Nachmittage wegen der früh einbrechenden Dunkelheit zum Reinigen frei bleiben müssen. Möge es baldigst anders werden. So etwas sollte im 20. Jahrhundert doch nicht mehr vorkommen. (Eingesandt.)

:: **Wikrath**, 28. Sept. In Wetschewell fanden sich jüngst, wie schon gemeldet, an der Odenkirchener Straße auf dem Grundstück der Witwe Maßen römische Tonwaren, die in 1,50 Meter Tiefe beim Wegebau zutage kamen: 2 Henkelkrüge und 1 Teller aus fein geschlemmtem weißen Ton, 1 großer Teller (Kumpen) aus Ziegelton, der aus praktischen Gründen mit Quarzkörnern durchsetzt ist, ferner 1 Schüsselchen, sogenannte belgische Ware, dessen mattschwarze Färbung durch Dämpfe im Rauche hervorgerufen wurde. Die Gegenstände haben, ebenso wie die kurz vorher auf dem Gelände des neuen Turnplatzes in Wickrath gefundenen 4 römischen Teller, dem Totenkult gedient. Die Beisetzung der Asche des Verstorbenen hatte, worauf die an der Fundstelle in Menge gehobenen Dachziegelreste hinweisen, in einem sogenannten Kastengrabe stattgefunden. Der Umstand, daß der Tote verbrannt worden, in Verbindung mit der birnenförmigen Gestalt der Henkelkrüge, läßt darauf schließen, daß die Gräber der mittleren römischen Kaiserzeit, d. h. der Zeit vor 250 n. Chr. angehören. Zu der in der Nähe des Grabes gelegenen Siedlung hat, ausgehend von der über Glehn, Liedberg, Steinfort, Ahren, Mülfort, Geistenbeck, Hockstein, Rheindahlen zur Maas ziehenden Heerstraße, ein Seitenweg geführt, dessen aus Kieselsteinen und Dachziegelresten bestehende Unterlage im Garten in der Wirtschaft Frentzen noch deutlich zu sehen ist. Nach Angabe des Besitzers ergaben die von ihm vor einigen Jahren gemachten Bodenabtragungen für diese in Lehm gebettete Unterlage eine Breite von 7 Meter. Angesichts der vielen Ziegelreste und des anstehenden Lehmbodens geht man sicherlich nicht fehl, wenn man auch hier örtliche Ziegelfabrikation annimmt, wie sie für Ahren durch Funde festgestellt ist.

Schlaflosigkeit,

Mattigkeit und Appetitmangel infolge von Ueberanstrengung lassen sich durch

Scotts Emulsion



wirksam bekämpfen. Schon nach kurzem Gebrauche werden Männer und Frauen wahrnehmen können, daß ein gesundes Nahrungsbedürfnis sich wieder einstellt, ihr Körper zu Kräften kommt und infolgedessen die alte Spannkraft zurückkehrt.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion ist angenehm zu nehmen und vollkommen leicht verdaulich gemacht.

Man verlange ausdrücklich Scotts Emulsion und weise Nachahmungen zurück.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch) Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.



Civilstand der Bürgermeisterei Büttgen.

per September.

Geburten. Am 3.: Maria Gertrud, T. v. Maurermeister Jakob Heimes zu Vorst. — Anna, T. v. Güterbodenarbeiter Peter Wimmers zu Holzbüttgen. — Am 4.: Christine, T. v. Güterbodenarbeiter Heinrich Pesch zu Driesch. — Margareta, T. v. Fabrikarbeiter Johann Breuer zu Wattmannstraße. — Am 6.: Josefa, T. v. Schuhmacher Josef Berrisch zu Vorst. — Am 8.: Adam Peter, S. v. Kleinhändler Mathias Peter Weisels zu Heide. — Am 11.: Adelheid Margareta, T. v. Handlungsgehülfen Johann Heinrich Hannen zu Vorst. — Am 12.: Johann Peter, S. v. Hilfsweichensteller Wilhelm Tillmanns zu Büttgen. — Am 15.: Josef S. v. Maschinenputzer Peter Bayer zu Holzbüttgen. — Am 16.: Joh. S. v. Sattlermeister Heinrich Konnertz zu Driesch. — Am 18.: Maria Luise, T. v. Ackerer Peter Karl Hannen zu Büttgen. — Am 20.: Maria Veronika, T. v. Staatseisenbahnarbeiter Engelb. Johann Klomps zu Rottes. — Am 19.: Peter, S. v. Faßbinder Heinrich Meyer zu Rottes. — Am 20.: Maria Wilhelmine, T. v. Staatseisenbahnarbeiter Johann Hüsgen zu Büttgen. — Am 24.: Gertrud T. v. Staatseisenbahnarbeiter Joh. Peter Heinrich Königs zu Vorst.

Sterbefälle. Am 7.: Ackerer Pet. Josef Schiffer, 50 Jahre alt, zu Heide. — Am 8.: Heinrich Pooschen, 2 Monate alt, zu Büttgen. — Am 10.: Heinrich Bernhard Blaßen, 1 Jahr alt, zu Holzbüttgen. — Am 14.: Anna Kathar. Junkers, 3 Monate alt, zu Büttgen.

Eheverkündigungen. Lagerarb. Wilh. Heinrich Lettgen und Anna Maria Fischer, beide zu Holzbüttgen. — Bahnarbeiter Peter Junkers zu Morgensternsheide und Katharina Schmitz zu Holzbüttgen. — Ackerergehülfe Pet. Heinr. Krautmann zu Rottes und Maria Gertrud Meyer zu Kleinenbroich. — Knecht Leonardus van Schyndel zu Holzbüttgen und Anna Heinrich geb. Malzkorn zu Zons. — Bahnarbeiter Hermann Hubert Schop zu Büttgerwald und Maria Magdalena Klömpges zu Kaarst. — Wirt Hermann Theodor Solkemper zu Holzbüttgen und Maria Auguste Heicke zu Rheydt.

Heiraten. Lagerarbeiter Wilhelm Heinr. Lettgen und Anna Maria Fischer, beide zu Holzbüttgen.

Auch für

Herbst- u. Winterbedarf

steht der

Chasalla Normalstiefel

Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel 1910.

an erster Stelle, denn er hat den Vorzug, ein fertiger Stiefel nach Maß zu sein und durch seine vernunftgemäße bequeme Form den

Fuss trocken u. warm

zu halten.



Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Wir messen Ihren Fuß mit dem Chasalla



D.R.P. 165545, 179971, 199721

Normal-System.

Vollendetes Passen.

Unsere Kinder, Mädchen und Knaben, sollten nur Chasalla-Normalstiefel tragen.

Chasalla

Schuhgesellschaft m. b. H.

Düsseldorf,

Schadowstr. 21. Tel. 7578.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.

Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.

Sehr mässige Preise **Nur eigene Anfertigung.**

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,

Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.

Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.





und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker,

Grevenbroich.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.

Neuß, Breitestraße 32.

— Telephon Nr. 487. —

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt

H. Haeffs, Neuß.

Telephon 186. Erftstraße 20.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstg. **Diesner,** Berlin 251, Belle Alliancestr. 67. Rückp.

Kapitalien

geg. gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Notar Dr. Wolff, Grevenbroich.**

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Darlehen

aus der Landesbank der Rheinprovinz zu ermäßigtem Zinsfuße besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg.

Landesbankagent

Bar Geld. 4—6% sofort an jedermann a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz. zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

Geld. Darl. g. priv. Selbstg. z. 5 % a. Jedermann. Coulante Rückzahlung, a. ohne Bürg. sofort H. Graeve, Berlin 14 Dirksenstr. 73/74

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Ein Erbe,

2½ Morg. groß, mit aufstehend Hause, Stallung und Scheune zu pachten, auch zu kaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Haus

Krämerstraße 3

ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Dasselbe hat eine Front von circa 13 Meter Tiefe mit Anbau 20 Meter.

Frz. Gervers, Promenadenstr. 61.

Gut

incl. **Pachtland,** 60 Morgen, zu verkaufen.

Joh. Trippen, Grevenbroich.

Billig zu kaufen 40 Hekt. f. fruchtb. Land, fol. neue Gebäude, schön gel. a. einem Kieselweg, zw. Roermond und Weert, Holland, günstige Bedingungen.

Adresse: **Wilhelm Aust, Hünfel** bei Roermond, Holland

Großes Eklokal

für Konsum sehr geeignet,

4 Zimmer 2. Etg. 32 M. m. Bad,
5 „ 2. „ 40 „ „ „
4 „ 1. „ 35 „ „ „

an bessere Leute zu vermieten

Dreikönigen und Bergheimerstraßen-Ecke.

Zwei abgeschlossene

Etagen-Wohnungen

mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Dreikönigenstr. 8.

3 Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Schwannstraße 17.

Brautpaar s. z. 1. Nov. **2 b. 3 Zimmerwohnung** nähe der Bahn. Off. u. **21 31** an die E.

Rittergut Birkhof Neuss

Post Glehn,

offeriert feinste

Tafel-Aepfel

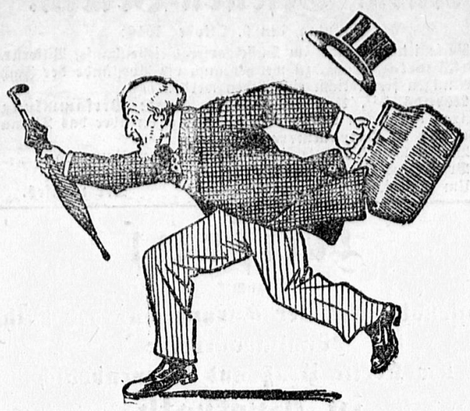
in erlesenen Sorten, 50 kg. — 20 Mk. —

Wirtschafts-Aepfel

50 kg. 15.— Mk.

Gratisverpackung in rhein. Obstkisten.

Geflügel und Brüteier aller Racen, Zuchtgeräte, tragbare Geflügelhäuser. Catalog grat. Geflügelpark i. Auerbach 353 (Vogtl.).



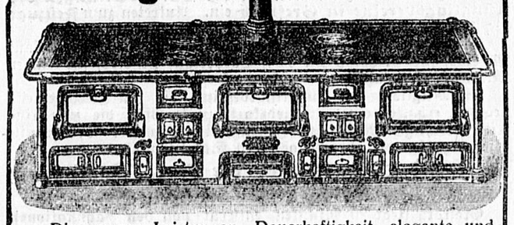
Höchste Zeit

wird es, daß auch Sie einen Versuch machen mit dem edelsten Butter-Ersatz der Gegenwart, Dr. BOEMERS allerfeinster Süßrahm-Margarine, die von vielen tausenden deutscher Hausfrauen ständig anstelle der teuren Naturbutter verwendet wird.

Die Marke „STOLZ DES HAUSES" kann in Aroma, Wohlgeschmack und Butterähnlichkeit nicht übertroffen werden; zu empfehlen ist auch die Marke EMBRICA, die, aus den edelsten Rohstoffen hergestellt, gleichfalls eine Margarine von hoher Vollkommenheit darstellt.

162

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

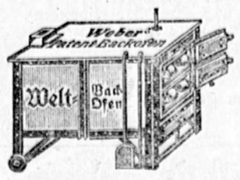
grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.

Webers Hausbacköfen u. Fleischräucher



durch ihre Vorzüge weltbekannt.

Ueber 30000 Stück im Gebrauch.

Preisliste u. Referenzen steh. gerne zu Diensten.

Anton Weber, Niederbreisig am Rhein.

Erste u. grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

Schwarze Rabattmarken.

Reste!

Ein Posten 140 cm br. **Stoffe zu Jackenkleidern, Herrenanzügen und Mänteln.** Ein Posten **Zanella und Seidenserge** zu Jackenfutter.

160 cm br. **Künstlerdeckenstoff,** teils zum besticken, Mk. 1.95 bis Mk. 2.50 per Meter.

Regenschirme, Taschentücher, Unterröcke ganz bedeutend unter Preis.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth,

Düsseldorf, Grabenstraße 13 I.

---

la. **Schweinekleinfleisch** garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **p. Pfd. 28 Pfg.** Postkoll enthaltend **9 Pfd. Mk. 3.—,** Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg. Garantie:** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. **A. Carstens, Altona 143** Adlerstr. 71.

5% Rabatt

Ueber 1000 Filialen!

Kaiser's Kakao

garantiert rein und leicht löslich,

billig, nahrhaft,

bekömmlich, wohlschmeckend

Mk. 1.00 bis Mk. 2.40 das Pfund

Ueber 1000 Filialen!

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Filialen in Neuss

Markt 14 Niederstrasse 16.



Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R.
Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.



Win. Dubbel Sohn
Köln-Lindenthal
empfiehlt sich in Dampfschornstein-Bauten Kesseleinmaurung bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.
Referenzen aus dem In- und Auslande.

Versicherungsgesellschaft mit einem Aktienkapital von

8000000 Mark

sucht für ihre diversen Branchen, besonders für die Abteilung **Kranken-Versicherung** (Zahlung vom 4. Tage ab, ohne Karenzzeit 52 Wochen lang) allerorts geeignete

Vertreter

bei höchsten Bezügen und eventl. späterer Anstellung mit Gehalt rc. Bevorzugt werden Herren, die mit Handwerksmeistern Fühlung haben, um auf Grund des Vertrages mit der **Düsseldorfer Handwerkskammer** Versicherungen abzuschließen.
Offert. an „Deutscher Anker", Berlin, Central-Büro Düsseldorf.

Hervorragendes

Saatgut

Mette's Square-Head Winterweizen, als winterfest und lagerfischer erprobt, 100 kg. Mk. 3.— über höchste Neußer Notiz verkauft.

Rittergut Birkhof, Neuß,
Post Glehn. — Bahnst. Büttgen.

Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz". Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Altenahr Luftcurot Central-**hotel,** dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. **Fr. G. Lautner.**

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a Rh. **Hotel Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Nels,** Bes.

Cöln. **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

Cöln. **Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Düsseldorf. **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. **Weinrestaur. „Rebstock",** Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Eppstein Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

Gemünd Eifel. **Hotel Klaphake** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koop.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley,** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

Königswinter. **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle francais. English spooken. Binz, Bes.

Montjoie. **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Oberembt **bei Bedburg.** Restaur. zur Post Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Rech (Ahr). Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

Singen am Hohentwiel. **Central-Hotel Schweizerhof,** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra. 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzyoki. Tel. 1062.

Trier. **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

Winterberg, Westfalen. Gasthof Brinkmann im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. **Hotel zur „Rothenburg".** Bes. P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl. vorz. Küche Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

Johns Schornstein-Aufsatz



ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Ofen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise. 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.

450000 Stück verkauft.

Zu haben bei

R. BROIX, NEUSS.

Wagenbau

Aug. Czinzoll, Düsseldorf,

Fürstenwall 32 a. Telefon Nr. 9205.

Grosse Auswahl neuer und gebrauchter

Luxuswagen,

circa 30 Stück am Lager.

Neubau. Reparaturen. Ia Referenzen.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, besuchen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands:

S. Rubens, Düsseldorf, Fürstenwall 91, Tel. No 5064,

zu besuchen. Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld. Zwanglose Besichtigung gern gestattet. Verkauf nur gegen Baar.

Dalli-Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste!

IVO PUHONNÝ.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonekamp**



Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke **„Jodella"**

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist

das beste Waschmittel.

½ Pfd. Paket **15** Pfg.

Zuckerrübenblätter

morgenweise sowie

Stroh

zu verkaufen,

Thywissenhof bei Neuß.

Eine fast neue moderne

Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle **M. Istas,** Grevenbroich und die Expd. in Neuß.

Neuss, **Rud. van Endert,** Nuss.

Neue Ulsters

Herren-Ulsters
aus grauen, grünlichen, melierten Stoffen, Glockenform, ein- und zweireihig . . . **26⁰⁰ M.**

Herren-Ulsters
aus Chevron, Brillante und Diagonal-Geweben, mehrfarbig, in engl. Geschmack, weite, moderne, glockige Form, ein- und zweireihig, **37⁰⁰ M.**

Herren-Ulsters
aus eleganten Noppé-Stoffen und aus imitierter engl. Webart, mit gestreifter oder karierter Abseite, weite, glockige, engl. Form, ein- u. zweireihig, mit eleg. Knöpfen **42⁰⁰ M.**

Herren-Ulsters
aus hochfeinen, weichen Noppé und Flausch-Stoffen, hochfeiner Abarbeitung, wie Mass-Stücke, extra weiter Rücken, ohne Mittelnaht, mit aufgesetzten Taschen . **55⁰⁰ M.** bis **95⁰⁰ M.**

Neue Paletots

Herren-Paletots
aus Cheviet u. Buckskin einfarbig und meliert . . . . . **21⁰⁰ M.**

Herren-Paletots
aus Kammgarn, einfarbig, und mit bunten Effektfäden, eleganten Futterstoffen . . . . **24⁰⁰ M.** bis **35⁰⁰ M.**

Herren-Paletots
aus feinen Kammgarn- und weichen Marengo-Stoffen, mit engl. Serge und Seidenfutter . . **40⁰⁰ M.** bis **65⁰⁰ M.**

Herren-Paletots
aus weichen Cheviot-, Marengo- nnd Melton-Geweben mit seidenem Futter und Besätzen . **45⁰⁰ M.** bis **85⁰⁰ M.**

Alle diese Ulsters und Paletots repräsentieren
∴ die Mode in Schnitt, Stoff und Machart. ∴
Besonders vorteilhaftes Angebot für Reservisten.

Neuss, **Rud. van Endert,** Neuss.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

Pelzwaren

Grösste Auswahl

in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

Extra feine Skunks-Colliers

in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.

Beste Kürschnerverarbeitung.



Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

Crefelderstrasse 21, direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.



Reform-Markise

D. R. G. M. In- und ausl. Patent angem. Unerreicht leicht. Gang. ff. Referenzen

Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,

Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.

Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.



Aelt. größte Kinderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst buntfarbigen Prachtkatalog Ihnen sendet, ist
Julius Tretbar, Grimma 510.

Jubiläums-Saatroggen,

zu 1,50 über Neußer Notiz, abzugeben

Gut Bellbrüggen bei Norf.

Herbst und Winter!

Kleider, Anzüge, Ueberzieher etc.

reinigt u. färbt schnell, gut u. billig die

Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt

Leop. Hangleitner,

Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.

Telefon Nr. 339. Telefon Nr. 339.

Ein 7jähriges schweres

Ackerpferd,

Stute, Grauschimmel, fehlerfrei, steht zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped.

Hengstfohlen,

von eingetr. St. hat abzugeben

Peter Küppers,

Eggenhof bei Kaarst.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 9. Oktober 1910:

Nachmittags 4 Uhr im Düsseldorfer Gesellenhause, Bilkerstr.: **Vorständekonferenz,** zu welcher auch die Vorstände der Fachabteilungen freundlichst eingeladen werden.

Abends 8½ Uhr im oberen Saale Versammlung. Vortrag des Herrn stud. phil. Königshofen über das Thema: **Ein Tag in Oberammergau.**

Bericht über die Unterrichtskurse und Anmeldung dazu.

Brief eines Neußer Missionspaters aus China.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Präses.**

Aufruf

zum

Bezirksturnfest der Turnvereine der kath. Jünglingsvereine der Kreise Neuß und Grevenbroich in Grefrath.

Sonntag, den 9. Oktober:

½2 Uhr: **Empfang der auswärtigen Vereine.**

2 Uhr: **Festzug durch den Ort** und **Anfang des Wettturnens.**

Dreikampf, 100 Meter Lauf, Steinstoßen, Weitsprung.
Allgemeine Freiübungen.
Sondervorführungen.
Kürturnen am Gerät.
Schleuderballwettspiel.
500 Meter Stafette um das Bezirksbanner, das als Wanderpreis ausgekämpft wird.

Preisverteilung.

Der Ortsausschuß: P. Pies, Pfarrer, **G. von der Lohe,** Lehrer, **S. Schweren,** Lehrer, **J. Strerath, A. Breuer.**

Der Ehrenausschuß: F. Dahmen, Röckrath, **Hoffmann,** Ehrenbürgermeister, Lövelinq, **W. Fischer,** Bejähringerhof, **Fr. Kruchen,** Buscherhof, **Rießen,** Bürgermeister, Glehn, **D. Pohlhausen,** Börhof, **J. Schmitz,** Lüttenglehn, **K. Wahlers,** Lüttenglehn, **H. G. Weidenfeld,** Rittergut Birkhof.

Einladung.

Hiermit laden wir alle Freunde und Gönner der Jugendvereine zu dem **Bezirksturnfeste der Turnabteilungen der Jünglingsvereine in Grefrath** ein. Antreten zum **Festzuge** 1½ Uhr. 2 Uhr **Vorbeimarsch an den Ehrengästen.**

Eintrittspreise sind: Für Tribüne M. 2.50, Vorverkauf M. 2.00, für Stehplatz M. 0.50, Vorverkauf M. 0.40, für Kinder M. 0.20 (Stehplatz).

Die Mitglieder der Jünglingsvereine, die am Festzuge teilnehmen, erhalten eine Mitgliedskarte zu 15 Pfg., die zum Eintritt berechtigt. Nicht am Festzuge teilnehmende Vereinsmitglieder zahlen die oben festgesetzten Eintrittspreise.

Die Turnabteilung der Mar. Jünglings-Kongregation zu Grefrath.

Grefrath liegt 20 Minuten entfernt von den Bahnstationen Büttgen und Holzheim.

Mar. Jünglingskongregation der Pfarre Bedburdyck.

Sonntag, den 9. Oktober, abends 6½ Uhr

Rekruten-Abschiedsfeier u. Familienabend

im Saale des **Dycker Weinhauses in Damm.**

Deklamationen, Ansprachen, gemeinschaftliche Lieder, Vorträge des Tambourkorps, **theatralische Aufführungen.**

Es gelangen u. a. zur Aufführung:

1. **Die Perlen der Kompagnie.** Mil. Lustspiel in 1 Aufzuge von Schare.
2. **Bursche Johann.** Mil. Schwank in 1 Akt von Delfosse.
3. **Du trägst die Pfanne fort!** Posse in 1 Akt von Boventer.
4. **De Reis' nohm Nordpol.** Kölner Lokalposse mit Gesang in 3 Akten von Dietz.

Eintritt: 30 Pfg., für Mitglieder 10 Pfg.

Es wird gebeten, die **Liederbücher** mitzubringen und das **Abzeichen** anzulegen! **Der Vorstand.**

Französische und englische Sprachkurse.

Mit Anfang Oktober veranstaltet der **Kath. kaufm. Verein Novesia** wieder neue **Kurse für Anfänger.**

Französisch und Englisch, spez. Handelskorrespondenz. Fortgeschrittene können in schon bestehende Kurse eintreten.

Honorar 10 Mark pro Halbjahr.

Der Unterricht findet **jeden Dienstag** Abend statt in der **Bürgergesellschaft.**

Meldungen bis 10. Okt. an Herrn **P. Zumbé,** Crefelderstr.

Der Vorstand.

Germania-Bad Elsen-Grevenbroich.

Empfehle zur freundlichen Benutzung

Wannenbäder

I. Klasse zu Mk. 0.60, Abonnement-Zehnerkarten Mk. 5.—,
II. „ „ 0.40, „ „ 3.50.
Brausebäder „ 0.20. Wäsche nach Belieben.

Kurbäder

mit Salz und anderen medizinischen Zusätzen auf Wunsch.

Nur noch geöffnet von **Donnerstag bis Sonntag mittag.**

Um regen Besuch bittet

A. Gottschalk.

Für Landwirte

empfehle

Weizenbeize Ia,

ferner

Maschinenöl
Centrifugenöl
Gerbertran.

Franko-Lieferung.
Mässige Preise.
Muster gratis.

J. Derstappen,
Neuss,
Niederstr. 85 Telefon 242.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen beeidigter Sachverständ. **prüft Erfindungen kostenfrei, reell** und sachgemäss. Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte — u. a. Berlin —, **Krefeld,** Hochstr. 57, Tel. 3019 **Duisburg,** Wallstrasse 3, und **Düsseldorf,** „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Gelegenheitskäufe

in **neuen** und **gebrauchten**

Fahrrädern.

Neußer Fahrradhaus,
Furtherstraße 81.

Aelteres **Mädchen** sucht Kunden im **Waschen** und **Putzen.** Erbitte Karte an **Frau Hilger, Neuß.** Venloerstraße 59.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 361. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 8. Oktober 1910.** (Brigitta, Pelagia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober.

*** **Die Angst vor der Religion**, wie sie in den Kreisen des Liberalismus herrscht, wirkt manchmal geradezu komisch. Wir lesen in der freisinnigen „Voss. Ztg.":

„Die religiöse Rekrutanfürsorge bildet seit Monaten eine stehende Rubrik in Centrumsblättern. Es handelt sich um jesuitische Exerzitien, um die Einführung in die „Exerzitien des Heiligen Ignatius von Loyola". Sogar ins Ausland werden die deutschen Soldaten gelockt, um dort durch die Exerzitien mit jesuitischem Geiste erfüllt zu werden. In der „Köln. Ztg." vom 21. September (Nr. 795) heißt es unter „Kirchliches": „Zu den am Samstag abend hier im Missionshause (zu Steyl in Holland) begonnenen Exerzitien für Rekruten fanden sich deren rund 170 ein. Die Veranstaltung der Exerzitien erfolgte hier zum ersten Male und zwar, weil im Exerzitienhause in Viersen die Anmeldungen so zahlreich geworden waren, daß nicht alle mehr Berücksichtigung finden konnten. Es ist das ein erfreuliches Zeichen der Rekrutenfürsorge." Nach unserer Meinung ist es vielmehr ein höchst unerfreuliches Zeichen, daß der Ultramontanismus seinen Fuß auch in das deutsche Heer setzt. Hiergegen Vorkehrungen zu treffen, sollte die Militärverwaltung ernstlich bemüht sein."

Die Liberalen scheinen nicht einsehen zu können, wohin ein Volk gerät, das die Religion verloren hat. Gerade im Heere, wo die Verführungen an die jungen Leute so stark hervortreten, ist ein guter religiöser Fonds notwendig. Deshalb sollte man dies Bemühen dankbar anerkennen. Hat übrigens nicht gerade unser Kaiser den jungen Rekruten die Pflege der Religion stets ans Herz gelegt? Lasse man die Jugend nur ohne Religion aufwachsen. Für das weitere Anwachsen der Sozialdemokratie braucht man dann nicht weiter zu sorgen!

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 8. Oktober.

Aus einer Herbstbetrachtung. Der Dichter-Bauer Bopp schreibt in seinem Ländle, der „Bülach-Dielsdorfer Wochenzeitung":

Herrgott, wie schön sind die Herbsttage! Doppelt lieb und schön nach dem vorausgegangenen naßkalten jammervollen Sommerwetter. Und jetzt zum Absterben der Natur so viel Sonne, so viel Schönheit! Aus den frischen weißen Morgennebeln tritt langsam, wie eine Braut, die sich ihres duftigen Schleiergewandes entledigt, das große Tagesgestirn und wirft seinen Sonnenglanz in letzter Kraft und Liebe auf die Welt. Das Obst, das oben an den Bäumen hängt, erst jetzt bekommt es Saft und Kraft und Farbe; es schimmert gelb und rot in satten Farben. Noch ist das Gras der Weiden grün und mastig, und selbst was abstirbt, wie das Laub der Bäume, ist noch im fahlen Sterbeglanz schön. Gibt es nicht auch Menschen, die im Alter stehen, da der Tod über Nacht kommt wie ein Dieb, deren reifes, mild geklärtes Wesen den sinnenden Beschauer schön dünkt und anzieht mit mächtigerem Reize, als was in voller Kraft noch „in der Jugend Prangen" wandelt? Stärker tritt an jenen Alten schon die Vergeistigung zum Ausdruck und verschönt, was das Leibliche an Reiz verlor; auf ihren Zügen und in ihren Blicken leuchtet es in diese Welt hinüber wie ein Schimmer aus der Ewigkeit.

Diese Regung ists, die beim Anblick der absterbenden Natur im Menschenherzen waltet; und das macht mir diese Tage so unsäglich lieb und schön wie keine sonst im Jahre, fast lieber noch als jene, „wann der Schnee von den Alpen niederlaut". Und nur einen Wunsch hätte ich an diesem Tage: „Bleibet, bleibet, lange, lange noch — und meine Augen heiß ich jede Stunde nach Gotfried Kellers lebensreifer Mahnung:

„Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
Von dem goldnen Ueberfluß der Welt!"

Rheinland-Westfalen.

* **Köln**, 6. Okt. Einem raffinierten Betrugsmanöver ist dieser Tage eine hiesige Bankfirma zum Opfer gefallen. Zwei Schwindler hatten sich einen eigenartigen, neuen Trick ausgedacht und ihn nach jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmender Spionagearbeit mit einem Bargewinn von rund 45 000 Mk. zur Ausführung gebracht. In dem Bureau der betreffenden Bank traf mit der Post am 30. September ein Brief eines hiesigen industriellen Werkes mit einer Anzahl Wechsel im Gesamtwerte von etwa 45 000 Mk. und dem Ersuchen zum Diskontieren dieser Papiere ein. Gleichzeitig enthielt das Schreiben die Bemerkung, daß ein legitimierter Bote des Werkes bald nach Eintreffen des Briefes auf der Bankstelle erscheinen und das Geld in Empfang nehmen werde. Das Schreiben trug äußerlich genau den Charakter der sonstigen Korrespondenzen des Werkes sowie die Unterschrift von zwei Prokuristen, an deren Echtheit ebenfalls nicht zu zweifeln war. Der Auftrag des industriellen Werkes wurde infolgedessen von der Bank prompt erledigt und die auf die eingesandten Wechsel einzuzahlende Gegensumme bereit gehalten und einem Manne, der sich später als Bote der Firma auswies, ausgehändigt. Am folgenden Tage erhielt das Werk die Bestätigung des Geschäftsabschlusses und die Mitteilung von der Belastung des Kontos um 45 000 Mk. zugunsten der Bank, was den ersten Anlaß zur Aufdeckung des Betruges gab. Bald darauf erschien auch jener Bote, der das Geld erhoben hatte, beim Direktor des Werkes in der Absicht, die ihm tags zuvor von einem andern, ihm unbekannten Herrn übertragene Stelle als Vertrauensperson in dem Werke anzutreten. Das löste weiteres Erstaunen über die List der Täter aus. Die Sache wurde sofort der Kriminalpolizei unterbreitet und der Bote verhört, wobei sich herausstellte, daß er ebenfalls das Opfer der Betrüger geworden war. Er hatte sich nämlich auf eine Zeitungsanzeige hin, in der ein durchaus zuverlässiger Mann für eine Vertrauensstellung gesucht worden war, in einem hiesigen Lokal gemeldet und war von den Schwindlern auch als solcher für das Werk engagiert worden. Zuvor habe er eine Vertrauensprobe leisten sollen, und solche sei ihm der Auftrag zuteil geworden, den ihm übergebenen Brief zu der betreffenden Bank zu bringen und die 45 000 Mk. zu holen. Nachdem er diesen Gang zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt und ihm das Geld pünktlich überbracht habe, sei er für das industrielle Werk mit der Weisung angestellt worden, sich am nächsten Morgen beim Direktor zum Antritt seines Postens vorzustellen. Daß ihnen die Vollendung des Betrugs so gut gelungen ist, wird dem Umstande zugeschrieben, daß die Briefbogen, die Unterschriften sowie auch die gefälschten Wechsel und nicht minder die Abfassung des Schreibens durchaus den Stempel der Echtheit trugen, und daß die Täter so schlau waren, gerade einen Monatsletzten zur Ausführung des Betrugs zu wählen, an denen bekanntlich auf den Bankgeschäften ein außerordentlich lebhafter Verkehr herrscht, so daß die Erledigung der Geschäfte in Eile vor sich zu gehen hat.

Vermischtes.

* **Lüttich**, 6. Okt. Kürzlich ist die älteste Einwohnerin Lüttichs, die Witwe Joseph Hogge gestorben. Sie war am 8. Juli 1809 geboren, entstammte einer alten hiesigen Kaufmannsfamilie und hatte 1830 einen Lütticher Gerbereibesitzer geheiratet, den sie 1866 durch die Cholera verlor. Seitdem widmete die Verstorbene sich namentlich der Wohltätigkeit und der Unterstützung von Kranken. Als sie im Juli v. Js. im Kreise ihrer zahlreichen Verwandten ihren hundertsten Geburtstag feierte, hatte sie noch mit fester Hand auf die Tischkarte geschrieben: „100 Jahre — 100 Nachkömmlinge! Ich wünsche euch dasselbe!" Einige Tage später wurde der greisen Frau der hundertste Ur-Urenkel geboren. Von ihren Nachkommen in fünf Generationen sind heute noch 83 am Leben. Frau Hogge selbst war Mutter von zehn Kindern.

Literarisches.

Dr. Karl Jakobs das Aufkommen der Feuerwaffen am Niederrheine bis z. J. 1400. Auf Grund von Forschungen in Archiven und und Museen. Bonn, Hanstein 1910 VI und 138 Seiten. 2 Mark.

Außer dem weitschichtigen gedruckten Material sind hier die Stadtrechnungen von Arnheim (1353 bis 1400) von Wesel (1342—1400), Duisburg, Essen, Trier, Nymwegen, Utrecht und die Rentmeisterei-Rechnungen von Nord- und Südholland und der Gebiete von Geldern benutzt. Dieses Material ist nicht lückenlos erhalten, der Kreis der Länder und Städte am Niederrhein nicht geschlossen, ein absolut sicheres Urteil auch jetzt noch nicht möglich. Aber dieses Material ist sehr reich und unanfechtbar und von dem Verfasser fleißig und vorsichtig verarbeitet, neben den früheren allgemeinen und einzelnen Untersuchungen, die sich freilich meist auf Oberdeutschland und das Ausland beziehen. Die Beschreibungen und Abbildungen der ältesten Feuerwaffen sind dürftig und ungenau und undatiert. Der Verfasser weiß selbst nur eine einzige Feuerwaffe des 14. Jahrhunderts, die erhalten geblieben ist, zu nennen, eine „Bombarde", ein schmiedeisernes Feuerrohr im Reichsmuseum in Amsterdam, das bei einem Gewicht von 425 Kilogramm eine Steinkugel von 180 Kilogramm werfen konnte. (S. 68—80 ausführlich beschrieben). Nachdem er durch eine Vergleichung der verschiedenen Münzsorten für die 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts einen Einheitssatz gewonnen hat, kann er die Rechnungen benutzen, um ungefähr Zahl und Art der Feuerwaffen in den einzelnen Gegenden zu bestimmen, soweit nicht die Rechnungen selbst schon das nähere hierüber angeben. Feuerwaffen sind zuerst nachweisbar in Aachen 1346, Deventer 1348, Rhenee und Arnhem 1354, in der Grafschaft Holland 1355, Wesel 1361, Köln 1370, Essen 1371, Trier 1373, Duisburg 1381, Nymwegen 1382, in der Grafschaft Geldern 1388. Der Verfasser zieht auch die Gesamtzahl der angeschafften Lotbüchsen in jenen Städten und Ländern seit ihrer Einführung bis um 1400 an. Schmiede und Glockengießer liefern diese Büchsen. Material, Größe und Gewicht erschließt Jakobs aus dem Preise der Büchsen. Zahlreicher aber auch kleiner werden diese Lot- und Bleibüchsen mit dem Aufkommen der schweren Steinbüchsen um 1380 (zuerst in Köln 1377). Auch für diese erhalten wir wieder eingehende Angaben über die einzelnen Anschaffungen innerhalb des bezeichneten Gebietes mit Erörterungen über Preis, Größe, Gewicht, Ort der Verfertigung, Form, Leistungsfähigkeit, Gestelle, Pulver, Geschoß und Ladeart und ihre kriegsmäßige Verwendung. Der Schluß, der hier mit Generalmajor Köhler gezogen wird und übrigens die Einleitung bloß wiederholt, daß Deutschland nicht das Erfindungsland der Feuerwaffen und die Erzählung vom rheinischen Pulvermönch, dem schwarzen Berthold nur die Verkörperung der Erscheinung sei, daß Deutschland seit dem Beginn des 15. Jahrhunderts die Wiege fast jeden technischen Fortschrittes an den Feuerwaffen und der gesamten theoretischen artilleristischen Literatur wurde, scheint doch allzu gewagt nach dem dürftigen Material. Macht doch kein Volk Anspruch darauf, eine Pulvermischung zum Fortschleudern von Kugeln und Steinen erfunden zu haben und weisen doch alle Angaben diese Erfindung den Deutschen zu. Doch wird das Buch eine feste gute Grundlage und neue Anregung bieten, zu weiteren Forschungen in den Städten und Ländern, besonders am Niederrhein. D. F.

Sport-Nachrichten.

Forst i. L. Der Große Herbstpreis, ein 50 Km.-Rennen hinter Motorschrittmachern, an welchem sich Bruni, Ebert, Rießner und Waterrens beteiligten, sah den letzteren auf seinem flinken Brennaborrade als Sieger.



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Niederlagen in Neuss: Schwanen-Drogerie, Zentral-Drogerie und Hubertus-Drogerie.

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten. Am 28. Sept.: Elisabeth Antonie, T. v. Ant. Korth, Monteur. — Gustav Walter Hermann, S. v. Gustav Wolf, Kaufmann. Herbert Alexander Karl, S. v. Gustav Wolf, Kaufmann.

— Am 30.: Gertrud, T. v. Hülfsschirrmann Johann Hellenthal. — Anton Hubert, S. v. Fuhrknecht Wilhelm Schröder. — Gertrud, T. v. Gottfried Franzen, Bäckermeister. — Anna Elisabeth, T. v. Schuhhändler Heinrich Königshofen. — Am 1. Okt.: Gertrud Anna, T. v. Adolf Pintgen, Lokomotivheizer. — Arnold Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Wilh. Klemens. — Anna Gertrud, T. v. Fabrikarbeiter Adolf Goeres. — Johann, S. v. Feilenhauer Wilhelm Bendt. — Hermann, S. v. Photograph Johann Krieger. — Klemens Philipp, S. v. Fabrikarbeiter Philipp Hover. — Joseph August Maria, S. v. Versicherungsbeamten Karl Joseph Kötter. — Am 2.: Christine Theodore, T. v. Tagelöhner Theodor Ferdinand Werner Faerber. — Anna Theresia, T. v. Platzmeister Heinrich Hermanns. — Hedwig Amalie Maria, T. v. Kaufmann Julius an der Heiden. — Am 3.: Peter Friedrich Wilh. Karl, S. v. Bolzenschmied Michael Ponzelar. — Joh. Jakob, S. v. Mühlenarbeiter Johann Spicker. — Paul Johannes Richard, S. v. Konditor Emil Brenne. — Maria Anna Franziska Konstanze, T. v. Kaufmann Franz Josten. — Am 4.: Johannes, S. v. Bäckermeister Heinrich Sinthern. — Johann Joseph, S. v. Former Wilhelm Nemarth. — Am 5.: Sophia Sibilla, T. v. Bürstenmacher Peter Schroers. — Agnes Karoline, T. v. Tagelöhner Joseph Tillmann. — Albert, S. v. Betonarbeiter Wilh. Komanns.

Sterbefälle. Am 29. Sept.: Johann Peter Kaiser, Rentenempfänger, 73 Jahre alt. — Am 1. Okt.: Wilh. Peter Robertz, 3 Monate alt. — Maria Elisabeth Schmitz, 1 Monat alt. — Am 4. Karl Zimmermann, 7 Monate alt. — Am 5.: Maria Anna Funkel, 5 Monate alt. — Katharina Silben, 5 Monate alt. — Anna Christine Nabben, geb. Werther, Witwe, 74 Jahre alt. — Am 6.: Jakob Heinrich Klaus Klaus, 3 Mon. alt. —

Eheverkündigungen: Heinr. Schmitz, Bahnarbeiter, Weckhoven und Sibilla Metz, Neuß. — Simon Bellen, Kommis, Neuß und Adele Babel, Neuß. — Wilhelm Schweren, Handlungsgeb., Neuenhausen und Gertrud Krohe, Neuß. — Heinrich Reiners, Arbeiter, Neuß und Maria Esser, Neuß. — Heinrich Maassen, Zuschläger, Neuß und Gertrud Willems, Neuß. — Xaver Meil, Kaufmann, Neuß und Sibilla Wilden, Neuß. — Manfred Böckle, Zivilingenieur, Neuß und Elfriede, Kehr, Neuß.

Eheschließungen: Heinrich Binger, Schlosser, Neuß und Katharina Gummersbach, Neuß. — Jakob Malzkorn, Fabrikarbeiter, Stürzelberg und Elisabeth Kremer, Neuß. — Mathias Floer, Friseur, Neuß und Cäcilia Müller, Neuß. — Sebastian Zimmermann, Dachdecker, Neuß und Katharina Kemmerling, Neuß. — Joseph Koza, Handlanger, Neuß und Anna Denzer, Delrath

Kleines Feuilleton.

* **Eine Pilgerfahrt nach Jerusalem im fünften Jahrhundert.** Zu den anziehendsten Denkmälern der altchristlichen Literatur gehört die farbenreiche, anscheinend aber nur wenig bekannte Lebensbeschreibung des Petrus von Iberien, welche in griechischer Sprache verfaßt und um das Jahr 500 in das Syrische übersetzt wurde. Der Held des Buches ist ein Sohn des Fürsten von Iberien, der jetzigen Provinz Grusien im Kaukasus. Er kam als Geisel an den Hof des oströmischen Kaisers Theodosius des Jüngeren nach Konstantinopel und erreichte endlich, nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten, durch den Eintritt in ein Kloster die Erfüllung seines Herzenswunsches. Das große Ereignis seines Lebens aber war ihm die Wallfahrt nach Jerusalem, zu den heiligen Stätten des Morgenlandes. Auf der mühevollen Wanderung begleitete ihn sein Freund Johannes, als Führer aber dienten den beiden die Märtyrer, deren Reliquien sie bei sich trugen. Außerdem hatten sie die kleine Schrift des Evangelisten Johannes mitgenommen, sowie eine Partikel vom hl. Kreuze, aus welcher Oel zur stärkenden Salbung floß. Der Stärkung bedurften sie freilich gar sehr; denn mancherlei böse Mächte suchten ihr Vorhaben zu vereiteln; so stieg zum Beispiel eine Bildsäule Kaiser Julians des Abtrünnigen von ihrem Sockel herab und verfolgte die frommen Pilger. Den größten Trost in allen Fährlichkeiten bereitete ihnen die Feier des eucharistischen Opfers. Bei aller aszetischen Gesinnung unterließ Petrus aber doch nicht, einen Abstecher nach Arabien zu machen, um dort die Thermen von Livias zu benutzen. Endlich hatten die Wallfahrer ihr Ziel erreicht, und es mutet uns an, wie einer jener freudetrunkenen Berichte aus den Zeiten der Kreuzzüge, wenn wir in dem Büchlein lesen: Als sie aber in der Nähe der heiligen Stadt Jerusalem waren, welche sie liebten, und von einer ihr gegenüber gelegenen Höhe sie glänzen sahen, wie Sonnenaufgang das hohe Dach der heiligen und verehrungswürdigen Kirchen, der des heiligen Kreuzes und der anderen alle, da riefen sie laut, indem sie das Prophetenwort erfüllten: Siehe, da ist Zion, die Stadt unserer Erlösung: deine Augen werden Jerusalem schauen! (Jes. 33, 20.).

* **Telephon und Tuberkelbazillen.** In der ärztlichen Welt Englands erregte ein Bericht großes Aufsehen, den Dr. Francis F. Allan, der Medizinalbeamte von Westminster, in der ärztlichen Wochenschrift Lancet über das Vorkommen von Tuberkulosebazillen in den Mikrophonen der Telegraphenapparate veröffentlichte. Dr. Allan benutzte, so schreibt der Elektrotechniker, zu einem Versuch ein öffentliches Telephon in der Londoner Zentralbörse. Die Mundöffnung des Apparates wurde mit einem Tuch abgewischt und der Inhalt des Tuches dann zu Versuchen an zwei Meerschweinchen benutzt. Das erste Meerschweinchen starb 23 Tage, nachdem ihm von dem Inhalt des Wischtuches eingeimpft worden war, und die Sezierung ließ ausgesprochene Symptome der Tuberkulose erkennen; das zweite Meerschweinchen starb 27 Tage nach der Infektion und zeigte ähnliche Zeichen. Diese Experimente beweisen, daß Tuberkel-Bazillen von öffentlichen Telephonapparaten, wie sie jetzt allgemein im Gebrauch sind, leicht übertragen werden können.

)—(**Straußenfedern für die englische Krönungsfeier.** Die englischen Federhändler rüsten sich bereits eifrig, um der gewaltigen Nachfrage für Straußenfedern genügen zu können, die die Krönungsfestlichkeiten mit sich bringen werden. Die Einfuhr zeigt ein gewaltiges Anwachsen; allein bei einer Versteigerung wurden nicht weniger als 115 000 Pfund dieser kostbaren Federn angeboten und fanden reißenden Absatz. Im kommenden Frühjahr, so prophezeien bereits heute die Eingeweihten, wird die Straußenfeder wieder im Mittelpunkt der Hutmode stehen. Die Vorliebe für die kleinen turbanartigen Hüte, die den mächtigen Lustigen Witwen-Hüten folgte, hat den Straußenfederhandel schwer geschädigt, denn nur kleine Schwanzfedern wurden getragen. Mit den Krönungsfeierlichkeiten im kommenden Frühjahr aber wird die große, lange, kostbare Flügelfeder wieder auf den Hüten der schönen Damen schweben und den Händlern Geld und Gewinn bringen.

— Gast (der bemerkt, wie ein Ueberzieher marder mit seinem neuen Sommerüberzieher durchbrennen will): „Sie gestatten wohl, daß ich mir aus meinem Ueberzieher noch eine Zigarre herausnehme?!"

Kapitalien

beliebiger Höhe, zu mäßigem Zinsfuß, auch gute 1. Hypothek ist auszuleihen beauftragt
Adam Schwarz, Neuß,
Auktions- u. Commissionsgesch.
Kapitelstr. 27. Tel. 471.

Herrschaftliches
Etagenhaus

am Stadtgarten gelegen, mit selten guter Verzinsung, umständehalber sehr billig und mit geringer Anzahl. zu verkaufen.
Ernstliche Selbstreflektanten belieben Offerte u. **M 313** an die Expedition einzureichen.

Große herrschaftliche abgeschl.
Etagenwohnungen

mit und ohne Heizung, am Stadtgarten gelegen, auf sofort zu vermieten. Näheres bei
Heinrich Kaiser, Canalstr. 5,
Tel. No. 168.

Erste Etage,

5 Räume und 1 Mansarde, mit Koch- und Leuchtgas per sofort zu vermieten.
Näh. Kapitelstr. 27.

---

2 schöne Zimmer

Parterre, an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.
Dreikönigenstr. 2.

Wohnung zu vermieten.
Büchel 45.

Fleißiger
Bäckergeselle

gesucht.
Büchel 46.

Junger Bäckergehülfe

der Conditorei versteht, sofort gesucht. Königstraße 4.

Ein tüchtiger
Fuhr- u. Ackerknecht

sofort gesucht.
H. Platzbecker, Holzheim.
Daselbst **100 Zentner**
Industrie-Kartoffeln

u haben.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Pferdemarkt in M.-Gladbach



Der nächste **Pferdemarkt,** findet am **Donnerstag, 20. Oktober d. Js.,** auf dem städtischen Fohradplatze statt.
M.Gladbach, den 6. Oktober 1910.
Der Oberbürgermeister.

Tüchtige Maurer und Handlanger gesucht.

Zu melden Bureau Jülicherstr. 57.
Peter Frommen,
Baugeschäft.

Schuhmachergehülfe sofort gesucht. Krämerstraße 3.

Einige ordentliche
Jungen

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Viktor Stockhausen,
Furtherstraße 84.

Kräftiger
Arbeitsjunge

gesucht, nicht unter 14 Jahren.
Ant. Hahn, Baubeschlagfabrik,
Promenadenstr. 31.

Junge

von 15—16 Jahren gesucht.
Sackflickerei Breitestraße 1.

Jungen

14 Jahre alt, für leichte Fabrik-Arbeit gesucht.
Näheres Brandgasse 1.

Junges Mädchen

von 14—15 Jahren sofort oder später gesucht.
Frau Carl Breiden,
Gustorf, Kirchstraße 37.

Gesucht wird auf sofort in einfachem bürgerlichen Haushalt auf dem Lande ein braves
Mädchen

oder unabhängige Frau auf einige Monate wegen Kränklichkeit der Hausfrau.
Off. u. **A M 100** a. d. Gesch.
M. Itas, Grevenbroich.

Properes
Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Neuß, Geulenstraße 1.

Junges **Mädchen** v. Lande gesucht. Büttgerstraße 47.

Lehrmädchen für Cravatten gesucht. Michaelstr. 67 I.

Heute Samstag
nachmittag 3 Uhr
Eröffnung
der
neuen Obsthalle

Capitelstr. u. Crefelderstr. Ecke
En gros Verkauf auf der linken Seite und en detail Verkauf auf der rechten Seite.
Billig! Billig! Billig!
Commissionshaus Adolf Friedsam, Neuß.

Eisen-, Stahl-, Messing u. Holzwaren

für Haus, Hof, Garten, Stall, Wiese, Feld ꝛc., besonders
Haus- und Küchengeräte, Herde,
irische und amerikanische Dauerbrandöfen,
empfiehlt in besten Qualitäten
Heinr. Neidhöfer, Neuß,

Ecke Further- und Wolberostraße.

Ein 20jähriges **Mädchen,** welches in besserer Familie gedient hat, **sucht Stellung** nach Belieben, sehr gute Zeugnisse sind vorhanden.
Näheres in der Expedition.

Fast **neues Fahrrad** preiswert zu verkaufen.
Büttgerstraße 53, 2. Etg.

Gebrauchte Möbel aller Art

zu kaufen gesucht. Offert. unter **T 809** an die Expedition.

Tüchtiges, braves, kathol.
Mädchen

in herrsch. ruh. Hause, für jetzt o. später gesucht. Drususstr. 76.

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Trauringe,
Neustr. 2, I. Etage empfiehlt **Neustr. 2,** I. Etage
Bruno Gotzens, Neuss
Uhrmacher, Goldschmied und Graveur.
für Uhren-Reparaturen.
Eigene Werkstätte
Spezialität: Besonders schwierige Reparaturen.
für Neuanfertigung, Umschmelzen u. Umarbeiten von altem Gold u. Silber zu mod. Schmucksachen.
zum Gravieren von feinen Schriften, Monogrammen etc.
zum Vergolden, Versilbern, Färben, Oxydieren usw.
Fabrikation von Trauringen.

Kaisersaal Heerdt,

8 Minuten von der Station Villa Rheineck und Heerdt-Werft.
Jeden Sonntag
Tanz-Vergnügen.
Entree 35 Pfg. **Tanzen frei.**
Getränke nach Belieben.
Es ladet ergebenst ein
Karl Bössen.

Herren Landwirte!

Nur **erstklassige** Melker und Viehpfleger bekommt man zu jeder Zeit in **Neuß.** Habe stets eine große Anzahl Leute zur Verfügung. Aufträge werden sofort erledigt. **Selbren Speerstra,** Gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Viehwärter, **Neuß,** Gartenstraße 48. Telephon 433.

---

1 Coupe,

geeignet für Aerzte,
1 Breakwagen.

achtsitzig, beide Wagen sind noch guterhalten, billigst, wegen **Geschäfts-Aufgabe** zu verkauf.
Cölnerstr. 81I.

Küchenherd

wenig gebraucht, tadellos erhalten billig zu verkaufen.
Kölnerlandstr. 294.

Hühner vorzügliche Leger Rassegeflügel,
Zuchtgeräte u. s. w. Belehrender Katalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach** 353 (Hessen).

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.
Sonntag, den 9. Oktober 1910:
Nachmittags-Konzert

des **Philharmon. Orchesters** unter Leitung des Konzertmeist. **Herrn Hans Rehl.**
Anfang 3½ Uhr:
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.



In teurer Zeit

leisten **MAGGI's Suppen** der sparsamen Hausfrau vorzügliche Dienste. Nach wie vor kosten sie nur **10** Pfg. (ein Würfel für 2—3 Teller). Sie schmecken, nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso kräftig wie die beste mit Fleischbrühe hergestellte Suppe. Man verlange ausdrücklich **MAGGIs Suppen** (Schutzmarke Kreuzstern).
Mehr als 30 Sorten.
„MAGGIs gute, sparsame Küche".

---

1. Ziehung der 4. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Dem 7. bis 8. Oktober 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Oktober 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

41 126 270 533 40 615 821 920 95 **1344** [500] 88 406 79 674 785 822 900 2191 256 504 20 57 836 946 **3093** 150 237 77 803 **4038** 154 55 218 370 641 857 [500] 60 998 **5302** 48 626 63 [400] 70 **6209** 60 88 363 489 633 [1000] 802 **7026** 75 2 5 73 577 652 869 8000 26 37 52 79 84 291 354 792 919 **9309** 467 91 525 41 92 662 97 860 88

10000 62 81 304 22 **11063** 236 408 **12011** 102 589 **13206** 85 318 20 617 **14385** 462 513 41 815 93 900 **15162** 427 81 518 823 27 957 **16166** 259 343 401 607 **17040** 83 320 569 76 **18273** 490 813 15 74 921 **19184** 615 89 729 37 837 60 65 73

20100 204 504 78 730 62 **21070** 113 273 356 418 625 875 **22113** 21 208 13 87 436 593 601 48 811 33 60 956 **23034** 125 476 730 **24036** 120 88 310 64 697 [400] 993 **25010** 188 450 555 862 **26001** 29 257 82 394 439 93 532 719 850 954 **27059** 134 326 67 526 38 799 **28576** 713 14 995 **29117** 73 562 884 904

30057 127 74 261 315 32 680 705 **31010** 53 429 560 67 752 [400] 910 20 **32139** 284 457 560 655 770 **33080** 87 121 309 498 626 [400] 61 787 **34000** 22 52 246 333 78 581 693 924 30 **35327** 508 620 [400] 39 724 37 **36004** 271 483 543 725 38 916 25 [500] **37052** 665 830 96 **38215** 373 451 686 907 48 96 **39070** 79 130 221 339 61 419 24 88 719 871

40371 403 910 **41349** 413 909 **42816** 48 **43032** 75 282 313 472 534 642 842 941 **44088** 297 [500] 360 406 94 561 839 55 **45005** 210 334 692 802 **46000** 223 301 60 805 47 **47306** 8 98 527 941 [400] **48069** 244 641 750 822 79 949 **49127** 319 440 82 588 789

50 45 137 40 232 782 992 999 [500] **51033** 205 71 332 37 465 819 51 903 89 **52691** 98 739 68 **53118** 44 347 431 61 828 **54283** 88 327 34 83 423 560 85 641 916 **55379** 558 863 **56182** 408 561 98 632 881 **57379** 418 59 [500] 721 29 828 [500] 85 925 **58216** 377 940 **59128** 299 [400] 309 412 727 70 93 872 78 905 62

60083 300 [400] 634 64 827 57 983 **61026** 94 370 443 710 26 920 [400] 82 **62029** 62 100 70 267 438 49 [500] 521 702 24 **63279** 95 305 400 537 41 50 679 827 90 917 **64096** 134 40 297 832 510 63 77 642 707 13 [500] 99 913 **65024** 755 922 75 **66208** 338 414 575 [500] **67058** 149 228 547 781 866 **68**007 371 77 **69**472 521 38 65 667 84 92 756 91 983

70122 217 20 375 589 663 **71**091 137 85 218 97 536 [3 000] 54 60 910 **72**050 [400] 92 238 [400] 561 **73**190 627 **74**089 362 499 558 623 63 723 984 **75**295 601 734 64 822 **76**189 377 731 940 **77**142 62 [400] 371 566 812 965 **78**216 361 529 626 82 59 [**15000**] 782 857 991 **79**307 [1000] 458 [400] 73 533 99 [3000] 726 990

80236 86 300 24 802 92 [400] 988 **81**077 225 468 [400] 844 **82**023 60 232 [400] 86 339 683 890 **83**062 69 119 265 391 93 [400] 411 674 **84**253 317 416 59 624 28 48 [400] 81 86 911 33 **85**068 478 586 670 771 942 **86**443 527 601 84 881 **87**023 50 67 247 724 61 74 **88**062 [400] 422 705 50 71 92 **89**015 438 67 90 829 34 [400] 910 53

90058 218 301 421 783 887 **91**068 149 392 581 848 74 [1000] 971 **92**037 321 29 82 [400] 447 578 781 87 48 83 937 86 **93**002 [400] 497 [400] 598 672 800 920 48 **94**022 263 409 37 635 750 74 927 **95**270 77 347 97 670 759 **96**138 59 279 335 60 599 856 92 980 **97**071 110 316 53 414 701 13 79 863 926 **98**225 456 86 559 649 **99**113 382 556 608 47 765

100150 392 481 98 543 645 66 749 804 918 **101**117 52 217 [400] 620 56 806 **102**166 488 531 **103**093 153 92 414 602 [1000] 40 69 725 [3000] 853 [400] 951 **104**021 119 274 816 43 83 84 98 831 37 991 **105**094 541 [400] 948 **106**333 [400] 53 693 756 839 78 917 **107**020 106 [400] 364 81 530 764 873 922 **108**217 552 639 750 **109**254 393 658 64 785 800

110099 93 199 275 398 451 505 53 608 11 779 900 **111**415 21 [500] 517 618 720 802 **112**061 104 358 737 848 75 **113**160 298 648 79 742 819 30 [400] 960 **114**312 17 67 [400] 418 630 913 **115**177 286 459 757 75 814 948 **116**372 981 **117**070 330 71 476 620 **118**012 25 38 128 [400] 225 63 310 422 810 **119**149 [1000] 242 [400] 452 524 662 64 812 52 991

120011 15 75 173 622 780 858 **121**131 676 735 **122**212 59 60 84 389 415 97 504 946 **123**042 87 130 252 514 55 648 83 [3000] 909 **124**273 [400] 392 80 47 487 669 715 46 **125**360 68 761 [400] 839 **126**156 264 [500] 77 78 388 738 **127**354 455 722 85 836 **128**251 379 623 85 862 **129**135 484 628

130185 206 515 62 729 75 961 71 **131**289 366 469 510 707 [500] 937 98 **132**304 41 **133**036 162 216 81 319 525 54 656 783 **134**316 416 21 [400] 517 634 66 **135**131 85 302 607 [400] 69 767 76 [500] 994 99 **136**114 86 **137**217 20 825 54 82 598 613 801 **138**076 77 350 552 800 13 980 **139**043 78 82 243 563 775 863 909

140227 477 [400] 512 56 **141**073 116 70 [500] 214 [400] 17 **88** 510 783 [400] 510 [3000] 16 **142**019 82 145 355 [1000] 408 519 86 613 862 906 **143**441 73 519 826 961 **144**347 933 **145**311 442 601 42 977 **146**587 81 676 758 848 **147**389 400 85 673 819 942 [500] **148**203 541 676 87 851 **149**552 770 **150**055 147 638 807 **151**016 201 [500] 336 [400] 479 546 709 93 878 90 **152**241 457 85 878 **153**445 [400] 95 928 **154**263 87 362 534 718 57 855 82 910 [400] 29 86 **155**005 185 201 507 50 65 713 **156**046 117 32 236 342 **157**011 377 540 790 952 **158**167 366 511 847 988 [400] **159**142 300 9 430 68 561 843 933

160401 13 82 92 [400] 650 709 43 952 **161**133 298 500 641 759 841 [400] **162**120 62 689 **163**015 252 378 419 21 575 767 72 **164**000 153 225 328 694 871 [400] 967 **165**011 144 242 339 487 583 722 **166**089 118 36 287 630 60 **167**197 843 **168**062 65 437 834 965 **169**494 589 643 821 31 [3000]

17006 128 271 631 80 **171**041 100 57 286 392 610 **172**019 76 456 660 866 904 **173**304 38 433 530 601 85 **174**103 68 492 646 712 914 **175**030 56 140 51 745 87 904 15 **176**406 24 504 746 840 91 **177**131 308 [400] 570 641 806 917 32 47 **178**135 53 229 625 700 56 87 868 85 **179**299 969 [400]

180162 297 466 520 58 657 964 [500] **181**480 520 74 697 761 883 932 51 **182**134 247 65 510 748 932 **183**229 74 364 [400] 419 531 943 **184**169 875 951 **185**233 43 72 945 71 503 24 [500] 67 89 [400] 655 821 **186**011 70 103 263 [**50000**] 313 27 575 **187**043 [400] 169 214 819 24 59 90 **188**311 645 [400] 879 93 **189**397 440 621 22 731 45 813 988

190031 360 450 [500] 507 20 68 [400] 82 645 74 906 **191**258 517 697 809 [400] 29 942 **192**069 225 512 677 725 **193**366 426 63 65 **194**151 506 540 871 **195**050 385 494 715 84 [400] 927 **196**017 176 215 356 71 580 657 970 **197**299 516 619 27 48 892 25 85 [500] **198**048 230 74 84 89 338 787 900 **199**334 447 604 85 796 950 63 85

200169 554 [400] 787 [**75000**] 87 889 **201**102 78 364 423 560 61 72 716 862 909 **202**005 226 61 423 512 17 76 612 720 64 929 **203**213 86 356 459 820 911 **204**690 878 [400] **205**013 17 110 478 756 **206**199 [500] 215 519 51 622 44 77 705 806 207 607 8 103 232 81 [500] 434 42 660 862 **208**299 363 785 **209**072 168 338 92 530 68 859 912 70

210551 643 947 **211**471 591 699 915 [1000] **212**040 52 319 74 513 46 75 728 822 **213**098 [400] 256 309 50 430 574 78 641 790 666 88 **214**196 389 655 71 **215**021 85 296 335 506 781 831 926 **216**622 803 42 **217**030 397 457 507 665 706 80 812 34 914 **218**145 405 533 63 [500] 65 712 81 874 927 52 **219**195 210 415 47 79 731 985 91

220208 424 578 648 720 **221**110 336 419 [400] 67 68 93 891 **222**257 622 781 [1000] 835 947 **223**064 **224**008 437 78 114 885 910 **225**004 43 156 79 93 226 555 71 758 905 71 **226**377 413 69 524 619 24 948 77 **227**001 200 313 641 704 871 88 94 975 **228**029 255 62 92 492 535 **229**202 400 878 95 965

230226 314 52 608 718 849 **231**040 67 247 475 516 35 **232**267 370 482 821 **233**064 163 378 445 588 650 918 **234**033 512 14 685 863 934 [500] **235**094 103 29 [500] 478 91 610 41 780 886 957 **236**274 495 564 847 **237**026 36 [400] 57 92 305 [400] 491 580 662 810 **238**088 252 620 65 91 **239**013 36 393 973

240022 114 428 629 800 22 952 **241**165 88 269 413 591 887 **242**036 87 289 789 99 896 975 80 **243**086 212 349 401 540 955 65 **244**231 457 638 93 711 803 950 **245**050 437 540 835 **246**017 286 433 559 782 [400] 874 907 20 94 **247**110 726 **248**039 186 **249**074 213 431 969

250928 78 833 967 **251**017 57 153 82 255 83 84 447 94 511 61 892 **252**171 439 570 634 [400] 89 802 51 52 **253**099 165 224 385 627 91 [**5000**] 743 804 916 28 84 **254**136 48 304 18 37 454 534 [500] 782 812 947 **255**418 22 517 622 755 97 963 [400] **256**013 103 [1000] 338 43 84 868 95 **257**051 387 572 780 803 **258**181 257 [400] 315 487 [400] 501 9 703 98 866 960 99 **259**406 55 744

260048 104 620 847 97 932 39 61 **261**095 174 91 816 56 854 **262**120 708 24 811 **263**007 357 513 77 628 [400] 712 32 822 88 **264**004 115 832 33 49 **265**388 542 46 882 **266**000 194 277 379 469 516 647 **267**091 927 98 **268**043 86 136 69 70 303 84 691 [1000] 817 938 93 **269**141 206 78 950 917 32 47 **270**357 579 628 55 729 837 987 **271**029 237 667 713 829 952 71 **272**086 128 276 398 660 97 873 **273**122 340 65 98 662 **274**150 248 462 [300] 707 806 [500] **275**056 121 403 709 915 74 **276**138 282 97 614 716 920 **277**173 252 592 721 805 25 945 **278**348 54 574 97 710 869 **279**118 42 802 28 64 431 564 69

280015 535 638 83 809 924 [500] 92 [500] **281**088[400] 169 75 276 93 438 90 735 828 73 980 **282**030 809 578 616 92 [**5000**] 772 921 25 **283**024 27 53 57 285 406 20 714 608 92 [400] **284**223 466 788 90 **285**118 268 378 564 664 859 64 941 **286**286 693 [400] 741 74 852 83 970 85 **287**003 [400] 6 113 78 **288**413 [400] 537 788 820 24 93 204 63 406 11 531 607 703 14 908 50 **289**044 113 82 221 317

290029 432 629 822 52 **291**199 762 926 52 **292**034 195 576 767 81 [400] 98 **293**030 151 63 [400] 230 375 476 536 859 **294**046 700 889 96 906 7 **295**488 683 793 **296**160 246 461 645 758 **297**033 142 [1000] 250 97 303 21 517 [3000] 614 771 [400] 990 **298**046 131 49 269 388 99 475 588 747 **299**086 114 16 265 457 89 521 737 94

300180 975 **301**049 227 47 820 918 [400] **302**004 234 382 60 651 91 780 810 949 **303**048 198 391 888 98

---

1. Ziehung der 4. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Dem 7. bis 8. Oktober 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Oktober 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

43 66 452 [400] 618 45 991 1128 438 557 622 63 793 [400] 812 96 947 **2203** 779 895 960 **3129** 30 214 84 737 50 **4209** 357 74 159 789 **5017** [5000] 68 [1000] 229 332 760 857 95 906 48 **6212** 339 747 913 **7010** 208 414 533 [400] 35 70 **8032** 330 782 856 58 **9083** 321 405 37 73 96 551 707 98 964

10310 48 525 681 707 934 45 **11206** 451 [500] 509 37 52 669 855 87 94 951 **12400** 600 13 773 76 828 **13059** 78 103 326 559 91 671 959 **14499** 752 830 929 **15254** 81 590 610 834 916 72 **16345** 500 782 809 **17250** 514 846 75 999 **18051** 54 208 497 855 61 **19124** 79 208 66 [400] 484 593 850 987

20091 226 29 [400] 44 407 63 [1000] 573 672 774 **21034** 112 357 585 693 775 832 93 909 **22107** 258 326 78 412 49 678 94 **23105** 202 453 807 **24437** 645 738 910 **25244** 48 96 394 756 921 35 **26260** 99 459 963 **27080** 104 [400] 293 341 425 727 74 **28341** 790 **29034** 121 428 [400] 79 529 707 97 956

30163 70 260 826 418 592 918 26 67 **31027** 77 264 88 **32214** 442 82 598 746 998 **33173** 311 692 709 811 24 **34055** 82 256 940 62 **35559** **36**096 343 51 724 957 **37**335 73 675 963 **38**089 [400] 92 124 786 821 **39072** 247 570 606 815 931 42 55

40123 295 310 965 **41025** 159 292 418 667 [400] 890 **42132** 265 367 508 44 684 **43046** 56 112 15 24 385 414 39 41 635 45 **44278** 453 86 **45**685 201 364 409 10 67 613 42 707 81 960 65 **46027** 44 58 140 348 768 **47080** 627 58 84 740 879 **48**510 657 832 **49**486 502 79 699 913 [400] 68

50012 84 124 273 77 417 71 94 533 45 826 **51008** 183 235 [1000] 65 323 505 724 875 978 **52027** 60 179 265 [400] 331 560 648 75 77 715 27 [400] 883 910 **53407** 500 697 775 905 **54032** 97 120 80 212 74 57 828 931 44 **55000** 27 160 86 457 504 736 93 806 43 95 945 **56009** 281 306 585 719 45 999 **57090** 271 328 401 23 30 677 715 931 **58**155 93 664 **59**406 656 58 [500] 60 701 993 **59002** 56 65 227 649 706 840 916

60190 312 673 734 847 970 **61021** 231 431 65 505 46 616 28 825 42 **62084** 734 [400] 75 851 **63018** 791 923 **64110** 376 505 663 936 93 [500] **6545** 5 **66147** 267 370 734 **67282** 450 65 95 331 **68**151 235 323 945 **69382** 456 [500] 624 [1000] 81 835 [400] 73 933 55 65 86

70305 95 56 88 849 **71037** 98 147 221 50 98 411 **72159** 84 256 915 **73011** 208 26 323 95 415 22 549 87 851 79 905 **74164** 270 343 689 796 **75119** 321 [400] 47 739 51 **76013** 90 172 649 75 719 **77245** [1000] 76 528 **78023** 239 886 **79001** 201 71 420 23 86 555 77 92 842

80040 195 343 625 34 784 840 909 91 **81200** 334 425 781 82 008 122 [400] 801 **83083** 189 99 275 [**5000**] 515 622 67 704 99 843 73 574 728 899 [400] **85028** 114 41 319 416 42 523 620 41 712 59 63 881 955 88 **86001** 26 708 42 **87088** 286 78 380 423 551 728 **88186** 288 307 474 734 **89110** 342 [3000] 878 921

90240 317 65 [400] 535 60 668 729 **91063** 64 77 161 461 545 884 **92004** 149 288 328 491 705 **93289** 451 59 539 [400] [400] 509 54 707 74 845 **94025** 520 57 772 837 917 **95079** 251 345 77 474 88 702 **96120** 25 47 226 871 495 627 711 69 **97672** 733 925 **98157** 334 47 554 613 788 **99507**

100101 26 328 44 421 557 621 803 65 **101**080 204 342 67 88 699 832 44 **102**200 49 349 497 874 77 **103**054 55 207 93 719 47 64 981 **104**004 166 552 755 82 977 **105**024 102 46 208 326 69 440 510 65 90 736 41 45 869 **106**043 182 83 279 302 529 36 990 **107**058 183 326 425 604 73 724 39 935 **108**031 77 104 346 63 614 779 849 938 **109**057 106 10 214 349 57 476 731 69

110063 202 67 453 564 82 917 **111**283 392 463 896 901 **112**292 95 376 476 95 840 [400] **113**074 133 42 206 70 425 541 629 40 765 96 908 49 78 **114**287 336 45 82 618 91 704 403 659 807 985 **115**020 232 803 512 61 710 809 **116**375 719 98 846 99 902 **117**333 409 [400] 55 528 742 815 48 **118**049 159 78 408 615 67 80 738 853 917 22 [400] 14 **119**252 85

120278 322 76 625 48 855 74 **121**241 84 622 47 749 **122**024 986 529 41 809 912 **123**247 365 821 62 94 **124**026 58 102 75 **125**071 [400] 121 91 312 56 743 800 911 94 **126**187 403 659 807 985 **127**048 111 42 271 542 617 83 720 **128**179 213 [400] 67 [400] 351 [400] 640 795 982 **129**051 105 423 544 90 99 727

130255 349 [500] 434 609 61 73 **131**103 424 91 512 [500] 49 [400] 647 55 798 805 927 60 82 **132**497 602 [400] 865 **133**010 184 642 923 **134**015 47 98 [400] 190 258 406 797 853 88 958 [500] **135**098 282 414 73 845 **136**044 151 827 401 28 85 902 **137**126 99 284 92 718 26 [400] 32 92 915 **138**036 201 326 84 439 50 66 **139**885

140187 374 400 10 14 43 553 617 962 71 **141**093 168 273 416 612 77 92 880 **142**034 603 37 65 706 901 12 **143**045 76 347 326 31 687 730 **144**252 603 37 65 706 901 12 **145**034 39 363 28 66 474 649 **146**276 874 529 749 73 831 **147**044 49 [500] 884 606 24 706 **148**069 71 136 278 334 71 636 717 43 **149**127 254 641 [1000] 750

150159 228 41 342 [400] 62 [400] 74 489 915 26 84 **151**053 454 641 95 97 753 939 **152**089 546 624 29 31 [**5000**] 72 807 907 **153**037 92 364 67 710 47 68 861 [1000] **154**164 344 769 951 **155**074 260 348 436 807 82 93 979 **156**266 527 74 734 46 820 **157**329 422 [400] 78 589 603 711 838 **158**154 201 93 843 99 910 78 [500] **159**054 545 626 27 806 18 920

160003 [400] 292 511 56 65 [400] 859 78 **161**020 116 76 92 221 701 924 99 **162**104 75 [500] 415 98 652 54 707 861 938 97 **163**219 87 601 717 [400] 60 805 **164**100 242 46 373 527 624 28 870 **165**331 45 595 779 [500] 997 **166**082 167 349 425 68 88 702 56 63 **167**020 287 545 72 995 **168**015 345 87 [400] 464 713 75 89 813 986 **169**019 93 206 61 304 432 49 61 [400] 68 590 725 85 922

170042 391 489 745 66 895 **171**036 84 **172**047 [400] 142 248 359 517 **173**158 458 578 603 997 **174**084 87 117 266 582 98 608 842 **175**021 256 415 28 69 96 527 68 75 610 781 829 74 **176**161 247 426 **177**270 72 81 492 [**10000**] 826 **178**202 61 325 62 65 93 646 906 31 **179**021 155 454 537 900 3

180004 104 39 346 440 [500] 48 555 709 59 979 **181**229 631 712 812 993 **182**177 237 42 54 64 323 45 97 605 91 **183**039 290 312 478 [500] 613 88 802 29 39 **184**542 892 961 **185**136 280 304 [1000] 13 90 [400] 425 596 702 46 **186**457 703 900 80 **187**168 242 301 509 606 34 48 81 822 937 **188**000 74 106 [400] 21 370 506 28 703 50 56 **189**066 223 458 715 892 963

190074 496 501 890 **191**115 242 446 525 811 40 74 **192**210 43 478 **193**247 49 354 810 [400] 61 925 99 [400] **194**143 259 379 89 415 **195**593 709 917 **196**069 159 293 308 482 [400] 518 678 819 **197**296 416 28 593 602 709 18 826 89 981 [400] **198**160 367 536 737 **199**156 [400] 577 780 85 940 58 66

200331 35 47 413 28 894 **201**185 345 61 552 87 745 **202**048 756 881 933 65 **203**042 293 **204**081 69 208 349 98 415 42 91 579 89 611 750 62 990 **205**004 169 98 201 302 56 79 99 422 751 86 800 **206**026 [400] 102 581 616 832 **207**250 620 947 **208**033 122 31 301 462

210311 407 31 717 877 **211**184 [400] 92 319 436 567 606 89 726 803 86 **212**461 76 860 68 978 **213**009 15 [400] 39 310 [500] 65 431 570 666 814 **214**019 204 359 715 **215**185 675 **216**240 495 519 [400] 78 916 38 [400] **217**331 472 569 707 73 **218**110 239 91 473 608 791 803 **219**017 84 212 22 478 518 84 624 [500] 37 73 718 911 [400] 67

220040 364 411 843 64 926 94 **221**222 94 393 866 **222**037 99 105 10 68 495 516 708 **223**230 31 436 80 580 **224**030 733 40 45 [400] 64 825 51 **225**210 28 91 315 666 798 843 **226**313 674 [400] 849 71 945 **227**232 400 34 549 57 857 941 93 **228**090 170 [400] 367 538 702 857 **229**080 138 43 276 82 410 599 628 706 69 896

230040 307 401 81 570 982 **231**254 331 91 421 [1000] 31 500 47 690 780 876 923 39 **232**029 202 422 36 586 716 [400] 839 **233**004 17 79 273 541 [400] 655 760 873 973 **234**048 485 963 **235**174 209 93 333 675 885 973 **236**018 87 103 241 366 [400] 724 98 805 34 931 **237**171 [500] 248 476 525 73 [400] 96 692 **238**000 266 95 537 696 814 64 939 **239**097 176 330

240197 279 85 516 67 977 **241**242 [400] 325 422 65 645 **242**045 76 77 152 351 79 431 547 56 900 **243**07 234 96 472 [400] 509 54 707 74 845 **244**025 520 57 772 837 917 **245**079 251 345 77 474 88 702 **246**120 25 47 226 871 495 627 711 69 **247**672 733 925 **248**157 334 47 554 613 788 **249**507

250025 258 [400] 544 **251**029 98 199**269** 404 885 912 **252**288 359 819 972 [500] 74 **253**022 41 63 95 161 623 [400] 66 [400] 68 794 911 **254**261 992 **255**153 712 877 **256**013 120 206 10 312 635 57 [500] 775 912 91 **257**217 322 451 700 36 916 **258**275 916 32 47 67 68 **259**269 674 83

260303 24 40 609 42 85 **261**344 66 802 [400] 57 900 [400] **262**066 173 357 427 673 843 979 **263**133 43 503 614 721 842 87 909 **264**217 303 795 **265**131 259 664 739 802 **266**125 60 796 996 [400] **267**011 89 471 520 669 74 896 969 [400] **268**021 58 128 32 351 556 96 788 **269**520 22 84 603 825 82 **270**021 75 953 **271**102 [400] 10 81 848 928 **272**001 199 460 72 822 41 71 **273**153 58 343 680 704 823 73 92 977 93 **274**228 329 403 [400] 892 **275**032 515 [1000] 85 693 [400] 899 32 909 92 **276**089 309 64 427 67 517 679 708 **277**096 126 726 918 **278**476 507 22 618 882 **279**058 158 247 346 405 77 568 750 62 70 867 995

280163 302 65 417 641 815 74 **281**019 141 [400] 433 588 [400] 615 71 868 **282**285 101 67 697 869 **283**720 900 8 **284**216 445 90 **285**042 101 [400] 523 642 746 991 **286**037 56 611 745 **287**172 337 53 771 **288**352 [1000] 420 554 655 [400] 72 831 920 **289**095 223 93 619 81 822

290204 21 387 566 634 66 [400] **291**101 42 485 519 40 621 829 37 51 **292**032 85 148 69 313 **293**040 **294**146 87 382 496 565 85 761 868 [500] **295**122 342 468 634 745 944 928 **296**015 109 282 341 99 533 51 61 818 **297**025 204 467 773 87 931 58 **298**026 35 162 87 207 94 421 22 649 804 36 **299**061 82 [400] 274 437 65 977

300438 39 508 65 67 656 79 **301**174 403 774 974 **302**124 235 445 642 704 **303**049 156 297 463 [400] 607

Im Gewinnrade verbleibent 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 40000, 1 zu 20000, 1 zu 15000, 3 zu 10000, 6 zu 5000, 10 zu 3000, 28 zu 1000, 50 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A wurde heute unter Nr. 501 folgendes eingetragen: Firma Josef Herkenrath, Hofkonditor in Neuß.

Neuß, den 3. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 20. Oktober 1910 beginnt in der Bürgermeisterei **Glehn** die Personenstandsaufnahme für d. Einkommensteuerveranlagung für das Rechnungsjahr 1911.

Alle Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände erhalten Hauslisten, die genau ausgefüllt werden müssen. Insbesondere sind Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort und Tag, sowie die Religion einer jeden im Hause vorhandenen Person genau anzugeben, bei Arbeitern, Dienstboten und Gewerbegehilfen außerdem die Arbeitgeber und die Arbeitsstätte.

Wer diese Angaben binnen 3 Tagen nach der Zustellung der Hausliste gar nicht, nicht vollständig oder nicht richtig macht, verfällt in die durch das Einkommensteuergesetz angedrohten Strafen.

Glehn, den 5. Okt. 1910.

Der Bürgermeister:
Nießen.

Bekanntmachung.

Wer im Jahre 1911 ein Hausiergewerbe betreiben will, wird hierdurch aufgefordert, spätestens bis zum 20. Okt. ds. Js. auf dem Bürgermeisteramte einen **Wandergewerbeschein** zu beantragen.

Hierbei ist der Wandergewerbeschein für 1910 vorzulegen.

Wer es unterläßt, den Antrag rechtzeitig zu stellen, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er am 1. Januar 1911 noch nicht im Besitze seines Wandergewerbescheines ist.

Glehn, den 5. Okt. 1910.

Der Bürgermeister:
Nießen.

Haus-Verkauf

2 schöne Häuser zu Osterath an der Hauptstraße gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, sowie **2 Gärten**, günstige Bauplätze, teilungsh. billig zu verkaufen.

Näh. b. Eigentümer **Osterath**, Neußerstraße 80.

Großes herrschaftl. Haus auf dem Lande

ist preiswert zu **verkaufen.** Strecke Neuß-Dormagen, 1/4 Std. von der Bahnst. Frk. Offerten unter **F 26** an die Expedition.

Für besseres Friseur-Geschäft, Filiale u. s. w.

sehr geeignetes Lokal, in **allerbester Lage**, mit oder ohne Wohnung, unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Off. u. **Z 812** an die E.

Ein Ladenlokal

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17

Näheres **M. Doppstadt**, Furtherstraße 174 II.

Schöne Wohnung

zu vermieten.

Josefstraße 95.

Möbliert. Zimmer zu vermieten. Oberstr. 93, 1. Et.

Guter bürgerl. **Mittagtisch.** Wo, sagt die Expedition.

Anständ. Leute erhalten **Kost** und **Logis.** Wo, s. d. Exped.

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4monatiger Ausbildung durch staatlich geprüfte Lehrer

Beamtenstellen

auf Gütern, Rittergütern und Domänen nachgewiesen. Für Verwalter- und Inspektoren-Stellen wird landwirtschaftliche Praxis verlangt, dageg. eignen sich für die landwirtschaftl. Rechnungsführer-, Buchhalter- u. Renteistellen Personen mit guter Handschrift, Bürobeamte etc. Erforderlich sind für Schulgeld, Lehrmittel, Kost u. Logis etc. ca. 500 Mark. Gesunde aussichtsv. Carriere. Wintersem. 1907/08 ub. 100 Schüler. Pension i. Internat. Prospekt geg. 20 Pfg. i. Marken.

Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.

Kautionsf. jg. Mann **sucht St.** als **Einkassierer Bote** od. sonstige

Vertrauensstelle.

Angebote erb. u. **W 782** an die Expedition.



Moderne Paletots!

für Herren, Jünglinge, Knaben.

Die Vorbedingungen für einen wirklich guten Einkauf, nämlich: Ausserordentlich reichhaltige Auswahl in jeder Grösse, in jeder Stoffart, in jeder Tasson, Wirklich beste, erstklassige Qualitäten, Sachgemässe Bedienung, Allerbilligste Preise, sind Ihnen hier im grossen Special-Hause, voll und ganz gewährleistet. Tatsache ist, dass der anspruchsvolle und klug denkende Käufer den farbigen Ulster und Paletot wegen seiner vornehmen Passform und eleganten Ausführung der Massanfertigung vorzieht.

HETTLAGE Düsseldorf,
Klosterstrasse.

Erweco-Klischee. *—Eigenhum Verband erstkl. Specialgeschäfte.—*

50 M. Wochenlohn oder hohe Provision für jedermann, mit ger. Mühe, ohne Risiko, Haupt- od. Nebenverd. durch Vertrieb mit erstkl. Aluminium-Neuh., Schild., Bestecke u. neuer Patentartik. N. gr. **Osk. Pötters**, Düsseldorf 93

Zuverlässige Männer

gesucht **in Stadt od. Dorf** wohnend, **einerlei** welchen Berufes, zur Uebernahme eines Versandgeschäftes, das dauernd gute Existenz bei hohem Verdienste sichert. Wir brauchen nur verläßliche Leute, das andere besorgen wir. Reklamen machen wir auf unsere Kosten. Kenntn., Kapital oder Laden nicht nötig, Auskunft kostenlos. Manschreibe Postkarte u. **T. Nr. 1462** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln am Rhein.**

Cravatten!

Auswärtige **Cravatten-Fabrik** sucht tüchtigen j. **Mann** für Lager zum sofort. Eintritt

Offert mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **R 805** an die Exp.

Ein ordentlicher

Schmiedegeselle

ges. **J. Bierewitz**, Holzheim

1 Schmiedegesellen

sucht

Wagenfabrik **Gebr. Schilden**, Wevelinghoven.

Ein unverheirateter älterer **Mann** sucht Stelle zu Lichtmeß für Garten, auch mit Feldarb. bek., am liebsten in kl. Betriebe. Näh. in der Exped.

Braver zuverlässiger **Ackerknecht** auf sofort gesucht.

Kaspar Schneider, Grimlinghausen Nr. 218.

Lehrling

mit guter Handschrift bei sofortiger Vergütung für unser kaufmännisches Büro gesucht.

Offerten unter **Z 803** an die Exped. d. Ztg.

Ordnungsliebender, kräftiger

Junge

von ca. 16 Jahren sofort als Hülfsarbeiter gesucht.

Von wem sagt die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Ein der Schule entlassener **Junge** sofort gesucht.

Königstraße 27.



Jeder Landwirt

weiß, daß in Düsseldorf bei **Peter Stuiver** fortwährend eine große Anzahl erstklassige

Viehwärter

zum abfahren bereit stehen, sodaß jeder Auftrag mit erstfolgendem Zuge erledigt werden kann.

Peter Stuiver,

gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Viehwärter, **Düsseldorf**, Cölnerstr. 330, Telephon 2949.

Langjähriger Lieferant mehrerer königl. Domänen u. prämiiert. Gutsmeiereien.

Junge von 14 Jahren sucht leichte Beschäftigung. Näheres **Dericum** b. Norf, Haus N. 91 a.

Jg. **Mädchen**, seit 5 J. in der Krawattenfabrikation tätig, **sucht Stellung** in einer

Krawattenfabrik

Offerten unter **T 781** an die Exped. erbeten.

Junges Mädchen

sucht Stelle am Büfett evt. zum 15. ds. Monats.

Näh. **El. Hergemöller, Münster** i. W. Judefelderstr. 31.

Junges Mädchen

sucht Stelle in einem besseren Hause als **Zweitmädchen.**

Oberstr. 89.

Propres kath.

Mädchen,

nicht unter 18 J. für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn baldigst gesucht.

Frau Dr. med. Pfennings, Korschenbroich.

Mädchen

für Nachmittags gesucht.

Nordkanalallee 18.

Tüchtiges Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Wo sagt die Exped.

Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht.

D.-dorf-Heerdt, Neußerfurthstraße 10. Bäckerei.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER

Familien-Nähmaschinen

sind die vollkommensten!

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

St. Martins-Lieder!

1000 Stück		**10,00 Mark**	
500	„	**6,00**	„
100	„	**1,50**	„
20	„	**0,35**	„
2	„	**0,05**	„

zu haben in der Geschäftsstelle der

Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Mädchen

von 15—16 Jahren vom Lande per sofort gesucht.

Königstraße 27.

Tücht. Mädchen

für Küche und Hausarbeit wegen Heirat des jetzigen sofort gesucht.

Konditorei Alb. Fischer, Crefelderstraße 28.

Für kleinen Haushalt, zwei Personen, junges

Mädchen

per sofort gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Mädchen

gesucht für kleine Haushaltung (2 ältere Personen) in d. Nähe von Neuß.

Wo, sagt die Exped.

Junges propres

Mädchen

für sofort gesucht.

Frau Carl Spix, Bergheimerstraße 92.

St. unabh. Frau sucht leichte Beschäftigung. Wer, sagt d. E.



Schöne junge

Schweine

hat abzugeben

Gehlenhof bei Glehn.

Schöne junge Schweine hat abzugeben

Carl Schmitz, Helpenstein.

Leere Kisten

mit Emballage abzugeben

Carl Driescher, Elsen, Elektrotechnisches Geschäft.

Weißer Herd, Plüsch-Sofa, einzelne Bettstelle mit Matratze, bill. zu verk. **Weckhoven 137.**

Münzenliebhaber!

1 Marienthaler abzugeben. Näh. Münsterstraße 2.

Küchen- u. Kleiderschr., Betten, Herde, Sofas, Stühle, Waschk., poliertes Schlafzim. Oberstr. 93.

Verloren ist das Geld für eine Insertion **nicht,** wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

Einladung

zu der am Freitag, den 14. Oktober dss. Jahres, von morgens 10 Uhr ab im Hotel Pelzer, Neuß, stattfindenden

Obstmarkte

des Kreis Obst- und Gemüsebau-Vereins Neuß.

Der Obstmarkt hat den Zweck, Obstzüchter und Konsumenter in direkten Handelsverkehr zu bringen, um so den Obstzüchtern auskömmliche Preise, den Konsumenten gutes heimisches Obst zu angemessenen Preisen zu bieten.

Zum Besuche des Marktes wird hiermit eingeladen.

Auf nach Helpenstein.

An den drei Kirmestagen, den 9., 10. und 11. Oktober, findet in dem schönen dekorierten **Zelte** von 4 Uhr ab **frei Ball**, später

Ball

statt. Dienstag um 3 Uhr **großer Hahnenkampf.**

Es ladet freundlichst ein

Der Wirt Mathias Fussen und die Junggesellen.





Verlegte mein Viehgeschäft und Wohnung

von Rheinstraße 16 nach

46 Crefelderstr. 46,

Telefon 294,

und halte ich mich auch weiterhin bestens empfohlen.

F. Fassen.

Für die Herbst- und Winterzeit

empfehle mein großes Lager in **Holzschuhen, Trippen** und **Galoschen** aller Art, sowie alle Sorten **Düten** und **Pergamentpapiere** äußerst billig.

Michael Bongartz,
Markt 28.

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 8. Oktober
Die Hermannsschlacht.
Sonntag, den 9. Oktober
Die Walküre.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 8. Oktober
Lysistrata.
Sonntag, den 9. Oktober
vormittags 11 1/2 Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Otto Nicolai.
Nachmittags 3 Uhr
Nora oder **Ein Puppenheim.**
Abends 8 Uhr
Der unbekannte Tänzer.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 8. Oktober
Undine.
Sonntag, den 9. Oktober
Die Jüdin.
Montag, den 10. Oktober
Die lustigen Weiber von Windsor.

Schauspielhaus.
Samstag, den 8. Oktober
Die Nibelungen 1.
Sonntag, den 9. Oktober
Die Nibelungen 2.
Montag, den 10. Oktober
Die Strandkinder.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden 120, Walkmühlstr. 26

Empfehle meine 2teil. staubfr

Gesundheitsmatratze

ges. geschützt und gebe selbige direkt an Private zu Fabrikpreisen ab.

Heinrich Reuter,
Patent-Matratzenfabrik,
Büttgen.

Kathol. Arbeiter-Verein.
Zentral-Sterbekasse Leo.

Sonntag, den 9. Okt., vormittags 10—12 Uhr:

Beitragszahlung

in der Restaur. **Koppenburg.** Um pünktliche Zahlung ersucht dringend

der Vorstand.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Heute abend punkt 1/2 9 Uhr: **Antreten der Turnabteilung zum Turnen** in der **Turnhalle.** Alle erscheinen.

Sonntag, den 9. Oktober: **Turnfest in Grefrath.** Vormittags 1/4 12 Uhr: **Abmarsch zum Turnfest** vom **Kasino** bei **Berghaus.** Turner vollzählig erscheinen. Die übrigen Mitglieder der Kongregation sind zur Teilnahme am Turnfest freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Jünglingsverein Weißenberg.

Sonntag nachmittag 1/4 vor 1 Uhr sammeln sich die Mitglieder der Turnabteilung an der Kirche auch die nicht turnenden Mitglieder nehmen am Festzuge teil. Für die Benutzung des Wagens werden 50 Pfg. gezahlt. Um pünktliches Erscheinen bittet

der Präses.

Aelterer Herr oder Dame

aus dem Mittelst findet freundliche Aufnahme gegen **billige Vergütung,** je nach Ansprüche, bei einem älteren Rentner auf dem Lande, dessen Einkünfte etwas knapp sind, um mit seiner Tochter den Haushalt zu führen und sich dadurch einen kleinen Nebenverdienst zu verschaffen sucht. Gefl. Offert. u. **O 806** an die Exped. dsr. Ztg.

Zahle

für guten trockenen neuen Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.

Abr. Goldstein, Grevenbroich Telefon No. 92 und 11.

Einen 6sitzigen

Wagen

mit **Verdeck** und Glasfenster, nebst **Schlitten,** ein- und zweispännigem plät erten **Geschirr,** ferner ein **Pflug,** alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

Korschenbroich, Hausn. 31.

Guterh. Nähmaschine billig zu verkaufen. Gartenstr. 40.

Sehr billiges Angebot in Strümpfen

für Damen, Herren und Kinder.

Kinder-Strümpfe
Marke „Ideal“
Reine Wolle, engl. lang, schwarz u. lederfarbig. Verstärkte Ferse u. Spitze

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis	34 Pfg.	44 Pfg.	54 Pfg.	64 Pfg.	74 Pfg.	84 Pfg.	94 Pfg.	1.04 Mk.	1.14 Mk.	1.24 Mk.

Kinder-Strümpfe
Marke „Eisenstark“
Reine Wolle. prima echtfarbige Garne, Knie, Ferse und Spitze verstärkt

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis	58 Pfg.	70 Pfg.	82 Pfg.	94 Pfg.	1.06 Mk.	1.18 Mk.	1.30 Mk.	1.42 Mk.	1.54 Mk.	1.66 Mk.

Drei Posten
Damen-Strümpfe
echt schwarz. Reine Wolle

Qual.: Prima Paar 95 Pfg.
Qual.: Herkules Paar 1.35 Mk.
Qual.: Extra Prima Paar 1.75 Mk.

Herren-Socken Schwere Qualität Paar 29 Pfg.
Herren-Socken Landgarn-Wolle Paar 52 Pfg.
Herren-Socken Reine Wolle, grau und schwarz Paar 68 Pfg.
Herren-Socken Reine Wolle, Kammgarn Paar 78 Pfg,

Neue Herbst-Ausgabe:
Mode-Album, grosses Folio-Format, 64 Seiten stark, mit 400 Abbildungen von Damen-, Knaben-. u Mädchen-Garderobe, sowie Wäsche und Schüzen 35 Pfg.
Schnittmusster stets vorrätig: 15 Pfg., 25 Pfg., 35 Pfg.

Alsberg,
Neuss, Oberstr. 120-122.

Landwirtschaftl. Winterschule
Neuss.

Der **Unterricht** beginnt am **Donnerstag, den 3. November ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Aufnahme finden junge Landwirte im Alter von 16 Jahren ab, welche im Besitze gründlicher Elementarkenntnisse sind. Das Schulgeld ist auf 30 Mark pro 1. Winterhalbjahr und 25 Mark pro 2. Winterhalbjahr festgesetzt. **Anmeldungen** zum Eintritt in die Schule werden von den Unterzeichneten entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Dr. von Brandt,** Königlicher Landrat.
Der Direktor der Schule: **Fr. Wolff.**

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft
Neuss A.-G.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositen-Geldern.
Vermietung von Safes (Tresorfächern) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.

Ich bin als **Rechtsanwalt** am Amts- und Landgericht in **Düsseldorf** zugelassen.
Mein Bureau befindet sich **Königstrasse 9.**
Dr. Goldberg, Rechtsanwalt.

Geschäfts-Verlegung.
Verlegte mein Geschäft von Krefelderstraße 7 nach **Erststraße 6** (früher Café Braun).
Jean Plum, Bäckerei — Conditorei, Café.
Zweimal täglich frische Brödchen. Alleinhersteller des **Medizinal-Eiweiß-Phosphat-Zwieback.** Spezialität Honigkuchen.

Geschäftsverlegung von Neustr. 3 nach
Oberstraße 100.
Anfertigung sämtlicher Körbe sowie Reparaturen.
Willy. Königs.

Achtung!
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Paramenten- u. Tapisserie-Geschäft
von
Geschw. Kleefisch
Neuss am Rhein
Capitelstr. 2, direkt an der Bahn
empfiehlt sich in Anfertigung von

Messgewändern, Stolen, Kirchenwäsche sowie aller sonstigen kirchlichen Bedarfsartikel, **Kirchen-** und **Vereinsfahnen, Birets** und **Leokragen.**	**Grosse Auswahl** in allen **Handarbeiten, Wolle** und **Leinen, Hardanger** und **Kelim, Stopfmotive, Häkelarbeiten.**

Alle vorkommenden Handarbeiten. Materialien.
Anfertigung von Monogramms in all. Preislag. u. Ausführungen.



„Batterielampen von 1–20 Volt“.

Baumschulkatalog
Nr. 52
Neu! Interessant!
172 Seiten, 114 Abbildungen grösstenteils Pflanzenphotographien versenden gratis
Dahs, Reuter & Co.
Jüngsfelder Baumschulen
250 Morgen. **Post Oberpleis, Bez. Köln.**
Gute Bezugsquelle für Pflanzen jeder Art und gärtnerische Bedarfsartikel.

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz, Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8, Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



Säcke.
Alle Sorten Säcke, wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

Möbel-Geschäft
Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.
Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet unter strengster Diskretion.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal“
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60–65% Protein und Fett und ca. 15–20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Rückenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Reidhöfer,
Neuß am Rhein.

Eine gute Quelle

in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei
Ernst Loewe, Kapitelstrasse 21.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone I
mit Verriegel-Apparat, auch rück- und vorwärtsnähend.
Nähmaschinen- und Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn,
Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 80 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versende die hocharmige Singer-Nähmaschine **Krone II** mit hygienischer Fußruhe für alle Arten Schneiderei **40, 45, 48, 50 Mk.** 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Wasch-Maschinen, Roll-Mangel billigst. **Militarin-Zollerräder Ia.“** Das Beste der Neuzeit. Hart-Stahlröhre, prima Fabrikate. 20 Jahre im Dienste der Armee, der Post, Eisenbahn- und Zollbeamten erprobt. Als Vertrags-Lieferant d. Eisenbahn Rabatt. **Jubiläums-Katalog,** viele 1000de **Anerkennungen grat.**
Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Herren- und Damenschneiderei
Th. Füsser,
Neuss, Canalstrasse 21.
Spezialität:
Jackenkleider, Jacketts und Mäntel.
Anfertigung sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.
Kohlen · Koks · Brikets
Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm“-Anthracit-Kohlen.

Schuhe putzt man mit Globin


In Dosen a. 20 Pf. überall erhältlich.

Handwerker-**Lehrvertrags**-Formulare à 10 Pfg.
Landpachtvertrags-Formulare à 10 Pfg.
Unfallanzeige-Formulare à 5 Pfg.
zu haben
in der Geschäftsstelle d. Neuß-Grevenbr. Ztg.

Schöne junge **Schweine**
zu verkaufen.
Heinrich Dieck, Weißenberg.

Schöne junge **Schweine,**
1 Herd mit Aufsatz hat abzugeben,
Lud. Tillmann, Driesch Nr 1.

Schöne junge **Schweine** und ca. 200 Ctr. schöner **Kappus** zu verkaufen. **Joh. Kluth, Neußerfurth-Brücke.**

Schöne junge **Schweine**
hat abzugeben
Ant. Krings, Holzheim.

Schöne junge **Schweine**
hat abzugeben
L. Fraugen, Elvekum.

Offeriere ab meinem Lager Rommerskirchen:

Ia.	**grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.	**4.50**
„	**40% reines Leinmehl**	„ „ „	**8.75**
„	**Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „	**6.50**
„	**Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „	**7.25**
„	**Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	**7.85**
„	**Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	**6.85**
„	**Biertreber**	„ „ „	**6.40**

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.
Abr. Goldstein Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

---

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.
Persil
praktisch, billig, grösste Schonung Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co. Düsseldorf.
Henkel's Bleich-Soda

interschule
Donnerstag, den
ags 10 Uhr. Auf-
r von 16 Jahren ab,
rkenntnisse sind. Das
interhalbjahr und 25
t. Anmeldungen
n den Unterzeichneten
r. von Brandt,
t.
r. Wolff.
to-Gesellschaft
Geschäfte.
sichern) in feuer-
walt am Amts-
dorf zugelassen.
önigstrasse 9.
Rechtsanwalt.
egung.
straße 7 nach
afé Braun).
ei — Conditorei,
Café.
Alleinhersteller des Medi.
Spezialität Honigkuchen.
ung von Neustr. 3
nach
100.
e Reparaturen.
Königs.
g!
Photographie-Ver-
selbe hier anfertigen
k. 6,50 an eine best.
men fertig.
rn billigst.
von 18 Mark an.
, Neuß,
Oberstraße 44.
serie-Geschäft
eefisch
hein
n der Bahn
gung von
Grosse Auswahl
allen Handarbeiten,
Wolle und Leinen,
rdanger und Kelim,
Stopfmotive,
Häkelarbeiten.
en. Materialien.
Preislag. u. Ausführungen.
e Quelle
Oefen, Eisenwaren,
rnen aller Art, sowie allen
engeräten finden Sie bei
apitelstrasse 21.
rath-Leuffen
Rh.
ger: Industriestrasse.
163.
· Brikets
bekannten
aracit-Kohlen.
ummerskirchen:
per Ztr. Mk. 4.50
„ „ „ 3.75
Francke) „ „ „ 6.50
stern) „ „ „ 7.25
che) „ „ „ 7.85
chum) „ „ „ 6.85
„ „ „ 6.40
re auf Wunsch billigst.
revenbroich.
und 11.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 362. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 8. Oktober 1910.** (Brigitta, Pelagia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober.

*** **Die Notwendigkeit der christlichen Gewerkschaften** wird von dem bekannten Socialpolitiker v. Vogelsang in der Zeitschrift die „Freistatt" schlagend nachgewiesen. Wir entnehmen den Ausführungen das Folgende:

„Für die Zukunft der christlichen Arbeiterbewegung wird es in hohem Maße u. a. entscheidend sein, in welchem Tempo sich vor allem auch die christl. Gewerkschaften fortentwickeln. Zu bedenken ist da, wie die Verhältnisse in Deutschland liegen und sich voraussichtlich auch in anderen Ländern gestalten, folgendes: Die sogenannte „freie" Gewerkschaftsbewegung ist im Anschluß an die Sozialdemokratie aufgekommen, und je stärker sie geworden ist, um so inniger verwachs sie mit der politischen Sozialdemokratie und deren Weltanschauung, in deren Dienst sich zu stellen sie sich auch praktisch immer mehr anschickt. In offener Gegnerschaft zu der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung ist die christliche entstanden, um denjenigen Arbeitern, welche das Bedürfnis der gewerkschaftlichen Organisation empfinden, sich dem „freien" Verbänden aber wegen deren sozialdemokratischen und christentumsfeindlichen Tendenz nicht anschließen können, Gelegenheit zu einer gewerkschaftlichen Wahrnehmung ihrer Arbeitsinteressen zu bieten. Gegenüber dem zahlenmäßigen Uebergewicht und den Kampfesmitteln des Hasses, der Verleumdung und Verdächtigung der „freien" Gewerkschaften hat die christliche zugleich als der Bannerträger christlicher Weltanschauung gegenüber der sozialistischen einen schweren Stand. Und diese Position wird um so schwieriger, als die sozialdemokratischen Gewerkschaftsverbände durch das Mittel der Ausnahme eines Klausel in die Tarifverträge des Inhaltes, daß die vertragschließenden Arbeitgeber in Zukunft nur sozialdemokratisch organisierte Arbeiter des betreffenden Verbandes sollen beschäftigen dürfen, sich das Monopol auf dem Arbeitsmarkt zu sichern suchen. Für einige sozialdemokratische Verbände besteht es schon und für das so wichtige Buchdruckergewerbe konnte es vor längerer Zeit nur durch das Dazwischen reten der christlichen Gewerkschaften noch verhindert werden. Die Monopolisierung des Arbeitsmarktes durch die sozialdemokratischen Gewerkschaften würde für die christlichen Arbeiter nichts anderes bedeuten, als entweder den Beruf aufgeben oder zu den sozialdemokratischen Verbänden überzutreten, um Arbeit zu behalten und Brot für sich und ihre Familie schaffen zu können. Darum sind heute in Deutschland die berufenen Kreise eifrig bemüht, die Mitgliederziffern der christlichen Gewerkschaften auf die Höhe zu bringen, daß die Monopolisierung des Arbeitsmarktes durch die sozialdemokratischen Gewerkschaften an der Stärke der christlichen scheitern muß. Man ist sich wohl bewußt, wie viel hier auf dem Spiele steht. Diese Entwickelungsmöglichkeiten sollte man sich auch außerhalb der Grenzen Deutschlands vor Augen führen, um sich dann darüber klar zu werden, welche Stellung man gegenüber den christlichen Gewerkschaften als eines Hauptbestandteiles der christlich-nationalen Arbeiterbewegung einzunehmen hat."

Die Revolution in Portugal

Der erste Tag der Republik.

* Lissabon, 7. Okt. Nachdem in der Stadt vollständige Ruhe eingetreten ist, lassen sich die Ereignisse der letzten 60 Stunden genügend übersehen, um ein einigermaßen klares Urteil bilden zu können. Nachdem gestern die Republik ausgerufen war, ging der größte Teil des Restes der königstreuen Truppen in das revolutionäre Lager über. Am Nachmittag ergab sich die Besatzung des Palastes Necessidades, auf dem sofort die Fahne der Republik gehißt wurde. Die Polizei wurde bis auf weiteres vom Dienst entbunden. Der Ordnungsdienst wird durch Doppelpatrouillen der Miliz, Marine und des Heers versehen. Die Stadt nahm das gewohnte Bild an, da ein großer Teil der Geschäfte im Vertrauen auf die Disziplin der republikanischen Kräfte die Türen öffnete. Gegen Mittag veröffentlichte der neuernannte Kommandeur der 1. Division eine Bekanntmachung, worin er die Lebensmittelverkäufer aufforderte, die Läden bis 3 Uhr zu öffnen. Im Fall des Ungehorsams wurde zwangsweise Oeffnung angedroht. Eine andere Bekanntmachung, die an den Straßenecken angeschlagen wurde, forderte die Bevölkerung im Namen der vorläufigen Regierung auf, das Eigentum, die Person und die Ueberzeugung der Bürger zu achten, was übrigens bis jetzt durchaus geschehen ist. (?) Die Proklamation über die Einsetzung der Republik hat folgenden Wortlaut:

Volk, Heer und Marine haben soeben die Republik ausgerufen. Das Haus Braganza, das wissentlich den sozialen Frieden böswillig störte, ist für immer aus Portugal verbannt. Die erstaunliche großartige Tatsache, die den Stolz der unbezähmbaren Rasse bildet, sowie die Auferstehung des Vaterlands erfüllen mit enthusiastischer Freude die Herzen aller Patrioten. So endet endlich die Sklaverei unseres Vaterlandes, das sich bekränzt in jungfräulicher Stärke. In Erwartung des liberalen Regimes erhebt sich der Bürger. Der gegenwärtige Augenblick belohnt und entschädigt für alle Kämpfe und alle schmerzlichen Enttäuschungen. Es ist nur nötig, daß der Anfang eine Epoche strenger Moralität und unbefleckter Gerechtigkeit bildet, daß alle Portugiesen in harmonischen Grundsätzen sich vereinen. Aus unsern Opfern für das Vaterland machen wir die Grundlage des politischen Programms und aus dem Edelmut gegen die Besiegten die Grundlage des moralischen Programms. Bürger! Möge ein einziges Interesse, nämlich das für das Vaterland, euch ermutigen, ein Wille, der nämlich, groß zu sein, uns alle vereinen. Die Republik erwartet vom Volk die Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung, Achtung vor der Gerechtigkeit, Ergebung für die gemeinsame Sache der Freiheit und opferwillige Liebe für das Zukunftswerk, das aus der portugiesischen Rupublik entsteht.

Die neuen Herren wissen sich reichlich selbst zu beweihräuchern und man denkt unwillkürlich an das Sprüchlein — vom Eigenlob.

England Mitwisser der Revolution?

Eine mit den politischen Verhältnissen Portugals und den Beziehungen zwischen Portugal und England sehr vertraute Persönlichkeit hat sich den konservativen „Evenings News" zufolge zu den Alarmnachrichten über die Lage in Lissabon folgendermaßen ausgesprochen:

„Portugal war übereif für eine Revolution. Die republikanische Partei war lange auf das gründlichste und umsichtigste dazu vorbereitet. Anfang August kamen zwei hervorragende republikanische Führer, Senor Magahaes Lima, Besitzer der Vanguarda, und der Großgrundbesitzer Jose Relvas nach London und versicherten der hiesigen Regierung, der bevorstehende Sturz der Monarchie in Portugal und ihre Ersetzung durch ein republikanisches Regiment werde an dem Allianzverhältnis mit England nichts ändern, denn auf portugiesischer Seite gelte dieses als eines der Nationen, nicht als eines der Dynastien. Die Mission der beiden republikanischen Sendboten wurde von ihren Parteigenossen als so erfolgreich betrachtet, daß ihnen sowie dem Londoner Vermittler ihrer Zusammenkunft mit den englischen Regierungsvertretern ein besonderes Dankesvotum zuteil ward. Bezeichnend für die Art, wie die Eröffnungen der Lissaboner Führer von der hiesigen Regierung aufgenommen worden waren, sei, daß Sir Edward Grey bei der nächsten öffentlichen Anspielung auf das englisch-portugiesische Einvernehmen von einem Bündnis der Völker sprach."

Es bleibt abzuwarten, schreibt der „Tag" hierzu, ob das Kabinett Asquith diese ganz unbefangen ausgesprochene Behauptung, die Absetzung König Manuels sei mit seinem Vorwissen und seiner Zustimmung erfolgt, stillschweigend auf sich sitzen lassen wird.

Die Abneigung gegen die Dynastie.

Die „Times" bemerkt zu den Geschehnissen in Lissabon: Das Gerücht, daß der König von Portugal zum Gefangenen gemacht sei, wäre wenig wahrscheinlich, doch sei die Kritik über den König letzthin sehr offen geworden. In einem gestern abend eingetroffenen Briefe von einer gut unterrichteten Person in Lissabon werde erklärt, der König leiste der monarchischen Sache fast ebensowenig Dienste, wie die Progessistas selber. Dieser Mangel an Energie in der Politik, welcher durch das öffentliche Mißtrauen gegen sein Privatleben verschärft werde, habe ihm schnell das Vertrauen der Anhänger der katholischen Kirche entzogen. Andere Privatnachrichten aus Portugal hätten die der Monarchie drohende Gefahr nicht verhüllt. Es wird darauf hingewiesen, daß es unter den Marine- und Armeeoffizieren Republikaner gebe. Auch die konservativen Staatsmänner stehen unter dem Verdacht, mit den republikanischen Führern in Verbindung getreten zu sein. Während der jüngsten Wahlen wurden sämtliche Kriegsschiffe vom Tajo fortgeschickt, wahrscheinlich aus Furcht vor einer Revolte. Bekannt sei auch, daß viele Landbesitzer und Kapitalisten ihre Gelder ins Ausland schickten, um gegen Verluste durch Ruhestörungen gesichert zu sein. Anderseits habe die Hofpartei eine Furchtsamkeit an den Tag gelegt, welche keinen ernsten Widerstand, sondern eine ruhige, durch parlamentarische Methoden einzuführende Revolution erwarten ließ. Alle Versuche, über Professor Bombardos Ermordung näheres über Lissabon zu erfahren, seien gescheitert. Auf eine politische Bedeutung des Verbrechens weise die Tatsache hin, daß er kürzlich zur republikanischen Partei übertrat und bei den Wahlen als einer der Abgeordneten derselben für Lissabon gewählt wurde.

Das portugiesische Königshaus Braganza

regiert 270 Jahre lang über Portugal. Als sich im die Mitte des 17. Jahrhunderts Portugal in schweren Kämpfen von Spanien frei machte, da wählte es sich das Geschlecht zu Herrschern, das lange Zeit Träger der nationalen Bewegung in Portugal gewesen war: die Braganzas, die von einer natürlichen Tochter Manuels des Großen stammten. Am 1. Dezember 1640 ließ sich der damalige Herzog von Braganza als Joao IV. zum König ausrufen. Joseph I. überließ die Regierung gänzlich seinem kirchenfeindlichen Minister Pombal. Er vertrieb bekanntlich die Jesuiten aus dem Lande usw. Im sogen. Pomeranzenkrieg erlitt Portugal schwere Verluste; der schwerste Schlag drohte ihm aber, als Napoleon I. in Fontainebleau mit Spanien einen Vertrag schloß, wonach Portugal unter den beiden Mächten geteilt werden sollte. Da flammte die ganze, lange niedergehaltene Kraft des Volkes auf. In schweren Kämpfen wurden die Franzosen zurückgeschlagen, und als jetzt die Engländer ihre Hand auf das herrenlose Land legen wollten, schuf es sich im Aufstand von 1820 selber eine unabhängige Verfassung. Als Miguel I. 1828 diese umstoßen wollte, wurde er von den Konstitutionellen unter Dom Pedro gestürzt. In der Folge hatte Portugal unter dem

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 6. Oktober.

In den letzten Jahren hatten wir in Europa 3 Könige mehr bekommen. Nämlich einen neuen König von Norwegen infolge der Abgrenzung dieses Landes von Schweden, ferner einen bulgarischen und einen montenegrinischen König wegen der Rangerhöhung und Titelsteigerung, die sich diese Herrschaften eigenhändig zulegten. Jetzt ist aber ein Rückschlag auf diesem Gebiete eingetreten. Die Zahl der europäischen Könige hat sich um einen vermindert, da der junge Herrscher von Portugal aus seiner Residenz und wahrscheinlich auch aus dem Lande vertrieben und in Lissabon die Republik ausgerufen worden ist.

Welch' ein Glück, daß wir ganz gewöhnliche Staatsbürger und einfache Untertanen sind! Ich danke für Kronen und Zivillisten. Es geht nichts über die Ruhe und Sicherheit. Wir kleinen Leute brauchen weder Bomben noch Revolutionsmärsche zu fürchten. Wir legen Abends in voller Gemütsruhe das ungekrönte Haupt in die bürgerlichen Kissen und pfeifen Morgens mit den unbesorgten Vögeln um die Wette. „Uns kann keiner", sagt das alte Schlagwort. Richtiger wäre: Uns will keiner! Darin liegt gerade das Beruhigende für den einfachen Mann und die bescheidene Frau, daß sie keine Gegner haben, die ihnen ernstlich zu Leibe gehen könnten.

Die Könige soll man ehren, aber nicht beneiden. Je höher die Würde, desto schwerer die Bürde.

Der alte Hofschulze in Immermann's Erzählung vom Oberhof sagte: „Der König ist dem Volke zum Plaisir gesetzet!" Er meinte, das Volk solle an dem Herrscher, der die Einheit, die Kraft und Herrlichkeit des Staates verkörpert, seinen Stolz und seine Freude haben. Neuerdings ist es vielfach anders geworden. Es gibt Leute — in dem einen Lande viele und in dem anderen Lande nicht wenige — die den König zum Sündenbock machen wollen für alles, was ihnen nicht gefällt. Wenn sie über den König aburteilen, so tun sie so, als ob er allmächtig wäre. Wo etwas schief geht in dem weiten Lande, da soll der Träger der Krone schuld sein, indem er etwas falsches getan oder etwas heilsames versäumt hätte. Nun kommt es wohl mal vor, daß ein energischer König kräftig eingreift und mit eigener Hand durchführen will, was er für das beste hält. Aber dann erheben dieselben Kritiker sofort wieder ein großes Geschrei über das „persönliche Regiment", das sei Despotismus und Rückfall in längst überwundene Tyrannei, die sich ein Kulturvolk nicht gefallen zu lassen brauche. Ein nachgiebiger König sagt nun vielleicht: „Na, dann entscheidet ich doch selber! Ihr habt ja das Wahlrecht; beruft eine tüchtige Volksvertretung, und ich werde ganz konstitionell nach den Beschlüssen dieser Volksvertretung die Geschäfte des Landes führen." Schön; es wird agitiert und gewählt. Aber nun stellt sich heraus, daß die sogenannte öffentliche Meinung selbst nicht weiß, was sie will. Da gibt es ein Gewirr von Parteien; die Mehrheiten schwanken; die Leute, die dem Könige als Minister und sonstige Beamte aufgenötigt sind, erweisen sich als unfähig, selbstsüchtig, verblendet. Die Dinge werden nicht besser, sondern schlimmer. Das Volk schlägt aber nicht an seine eigene Brust, sondern hört begierig auf die Einflüsterungen der „Aufgeklärtesten" zu, die ihm vorreden, das ganze Elend würde mit einem Schlage beseitigt sein, wenn man das Königtum abschaffe und die „Republik" ausriefe. Die Republik wird als die Selbstregierung des Volkes angepriesen. Wie sollte aber ein Volk, das noch nicht einmal dem Könige ein gesundes Parlament zur Seite stellen konnte, zur vollen Selbstregierung fähig sein? Der Uebergang zur Republik bedeutet nur, daß an der Stelle des angestammten Landesvaters ein ehrgeiziger General oder ein listiger Schönredner sich auf den Herrscherstuhl schwingt und dort so lange im Namen der Freiheit das Land knechtet, bis ein anderer Streber ihn verdrängt. Wurden die Leute früher mit monarchischen Ruten gestrichen, so werden sie dann mit republikanischen Skorpionen gegeißelt.

Es geht den Königen ähnlich, wie den Vätern. So lange die Kinder klein sind, ist es leicht und angenehm, Vater zu sein. Aber wenn die Söhne in die Flegeljahre kommen, so stehen dem Vater manchmal die Haare zu Berge. Die tolle Jugend empfindet die väterliche Sorgfalt als eine Last; sie läßt sich leicht einreden, daß die volle Freiheit der Anfang der Glückseligkeit sei. So wiederholt sich in einem fort die Geschichte von dem verlorenen Sohn. Nur geht mancher von diesen emanzipierten Sprößlingen in der Freiheit zugrunde; nur wenige finden den Weg zum Vaterhause zurück. — Ob die Portugiesen aus dem republikanischen Wirrwarr noch wieder zu einer vernünftigen Ordnung unter einem braven Monarchen gelangen, daß muß man eben abwarten.

Nun sind freilich nicht alle Väter brav und gut, und nicht alle Könige stehen auf der Höhe ihres Berufes. Auch die portugiesische Herrscherfamilie hat manches zu wünschen übrig gelassen. In dem jungen König Manuel, den man jetzt abgesetzt hat, machte sich das leichte Blut bemerkbar, das er von seinem lebenslustigen Vater geerbt hatte. Aber wenn ich in Portugal mitzureden gehabt hätte, so würde ich doch für die Beibehaltung des Königs gestimmt und gewirkt haben. Denn erstens war er bei allen seinen Schwächen doch das „kleinere Uebel" im Vergleich zu den freimaurerischen Verschwörern, die ihre eigene Herrschaft auftun wollten, und zweitens hätte König Manuel bei seiner einundzwanzigjährigend Jugend sich noch ganz gut bessern und vervollkommnen können.

Uebrigens vermute ich stark, daß bei einer freien und allgemeinen Volksabstimmung die Mehrzahl der Portugiesen ebenso für die Erhaltung der Krone eingetreten wäre. Man kann eigentlich nicht sagen, das portugiesische Volk habe seinen König vertrieben, sondern nur eine bestimmte Gruppe von Ränkeschmieden hat es gemacht. Die große Masse in der Hauptstadt oder in anderen großen Städten trollt hinter diesen Verschwörern her, berauscht von großen Phrasen. Die Revolutionen erwachsen nicht auf fruchtbarer Erde, sondern aus dem Asphalt. Die ländliche Bevölkerung, die in der Regel mehr gesunde Vernunft und Charakterfestigkeit hat, ist zerstreut und schlecht organisiert. Sie muß sich um des lieben Friedens willen in das fügen, was die Asphaltpolitiker angerichtet haben.

Die Portugiesen müssen nun selbst sehen, wie sie fertig werden. Wir aber können uns bei dieser Gelegenheit abermals überlegen, was für eine heillose Verwirrung in unserem Vaterlande ausbrechen würde, wenn es unsern einheimischen „Republikanern" mal gelingen sollte, in Berlin die Republik auszurufen. Dann hieße es: Ade Freiheit, ade Friede, ade Wohlstand! Danken wir Gott, daß wir noch eine feste monarchische Ordnung haben.

Und danken wir besonders lebhaft dafür, daß der Kaiser seinen hohen Beruf auf Gottes Gnade zurückführt. Wegen dieses Ausdruckes in seiner Königsberger Rede ist er vielfach scharf angegriffen worden von allen denen, die von Gottes Ordnung nicht gerne reden hören. Aber wohl dem Lande, dessen Herrscher sich als Diener Gottes betrachtet! Wer sich von Gott berufen fühlt, der ist sich auch der Verantwortlichkeit vor Gott bewußt. Daraus ergibt sich auch die gewissenhafte Pflichttreue des Monarchen. Hätten nur die Herrscher von Portugal, Spanien usw. immer das stramme Pflichtgefühl gehabt, dann wären nicht so viele Revolutionen ausgebrochen. Wenn aber die Könige oder Königinnen dort zu Land weniger an die Arbeit für das allgemeine Wohl denken, als vielmehr an ihren Zeitvertreib, ihre Liebhabereien, ihre Prunk- und Genußsucht, so geht der Respekt verloren und die Dynastie verliert den besten und sichersten Halt, die Liebe des freien Mannes.

Gott ist gnädig und langmütig; aber wenn seine Gnadengaben hartnäckig mißachtet oder gar mißbraucht werden, dann zieht er seine väterliche Hand zurück und läßt die Unverbesserlichen die Folgen ihrer Fehler auskosten. Wer leichtsinnig und liederlich darauf loswirtschaftet, der wird schließlich auch mit dem größten Erbgut fertig. Was du ererbt von deinen Vätern oder durch Gnade des Himmels erhalten hast, erwirb es, um es zu besitzen! d. h. verharre fort und fort in jener gewissenhaften pflichttreuen Arbeit, die allein dir das Anrecht auf eine solche Bevorzugung sichern kann. Das gilt für alle. Wie für die angestammten Könige von Gottes Gnaden, so auch für uns kleinen Leute; denn auch wir haben gewisse Güter und Gaben von Gottes Gnade erhalten und müssen sie wahren und mehren. Vor dem Gericht Gottes müssen alle Rechenschaft geben — die Könige und die Tagelöhner.

Humoristisches.

— Nanni im „Tristan". Dienstmädchen (am Schlusse des Musikdramas, als der sterbende Tristan noch immer singt, zu ihrem Begleiter): „Du, Schorschl, i' mein' alleweil, der wird wieder."

häufigen Wechsel der Regenten und Parteiwirren schwer zu leiden. Im Jahre 1853 bestieg ein Koburger Pedro V. Portugals Thron. Denn mit dem Tode der Mutter Pedros V., Maria da Gloria, die sich mit dem Prinzen Ferdinand von Sachsen-Koburg vermählt hatte, war die regierende Dynastie der Braganza ausgestorben. Der verstorbene König von Portugal war also erst der dritte Koburger auf dem Thron; sein Vater war ein Vetter der Königin Viktoria von England.

König Karlos, der Vater des jetzigen Königs, wurde während seiner Regierung persönlich immer unbeliebter. Man warf ihm völlige Abhängigkeit von England und unberechtigte Verwendung von Staatsgeldern für seine privaten Zwecke vor. Der Haß der Revolutionäre wurde schließlich so stark und erbittert, daß er zum Königsmord am 1. Februar 1908 führte. Die blutigen Ereignisse dieses furchtbaren Tages sind noch in aller Erinnerung. Der Anschlag war gegen die gesamte Königsfamilie geplant. Der König und der Kronprinz fielen ihm zum Opfer, der junge Infant Manuel und seine Mutter, die Königin Amalie, kamen mit dem Leben davon. Unter dem Eindruck der entsetzlichen Tat stockte dann die revolutionäre Bewegung. König Manuel II. konnte sich auf dem Thron seiner Väter halten; anfangs führte seine Mutter die Regierung, nach seiner Volljährigkeit nahm er die Zügel selbst in die Hand.

Der päpstliche Nunzius.

* Paris, 7. Okt. Aus Rom wird gemeldet, daß man im Vatikan über das Schicksal des päpstlichen Nunzius, Monsignore Tonti, sehr besorgt ist, von dem bisher keinerlei Nachricht eingetroffen ist.

Zur Flucht der Königsfamilie.

)(Lissabon, 7. Okt. Wie das republikanische Organ meldet, schiffte sich der Herzog von Oporto vorgestern zwischen 5 und 8 Uhr morgens auf der Jacht Amelia ein, die nach Erceira in See ging. Zur selben Zeit begab sich die Königin Amelia im Automobil von Cintra nach Mafra, die Königin Maria Pia folgte eine Stunde später. Während der Beschießung des Schlosses Necessidades am Dienstag verließ der König Manuel den Palast durch eine Hintertür und begab sich nach Cintra und von dort nach Mafra.

Um 10 Uhr morgens machte die Jacht Amelia sich zur Flucht segelfertig und warf auf der Höhe von Ericeira Anker. Die königliche Familie begab sich mit 20 Schülern der Militärschule von Mafra dorthin, traf um 3 Uhr nachmittags ein und bestieg in Begleitung zweier Zivilisten und zweier Hofdamen mit Gepäck unverzüglich Fischerboote, um die auf hoher See liegende Jacht zu erreichen.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 8. Oktober.

§ **An die Mitglieder der kath. Jünglingsvereine der Kreise Neuß und Grevenbroich** richtet die Marianische Jünglingskongregation Grefrath folgenden Aufruf:

Kameraden! Morgen, am 9. Oktober, werden wir in kameradschaftlicher Gesinnung in Grefrath b. Neuß zusammenkommen, um unter den Augen hoher Ehrengäste, im Angesichte zahlreicher Zuschauer in turnerischen Wettkämpfen miteinander zu streiten. Es ist dies das erste Mal, daß wir uns in einer so stattlichen Zahl (über 500 Jünglinge) uns mit einem so kühnen Unternehmen vor die Oeffentlichkeit stellen. Aber es drängte uns, sehr bald aller Welt zu zeigen, daß wir fest gewillt sind, das Ziel, was wir uns gesteckt haben, zu erreichen.

Daß wir charakterfeste, selbständige, katholische Männer werden wollen, die bereit und befähigt sind, anzukämpfen gegen die Feinde der heiligen Kirche, die im Lande herumziehen und den Abfall vom Christentum predigen, das wissen unsere Freunde und Gleichgesinnten, das erkennen auch unsere Gegner an. Ihnen wollen wir aber auch beweisen, daß wir bestrebt sind, treue Bürger und brauchbare Glieder unseres Vaterlandes zu werden.

Darum üben wir das Turnen, deshalb treiben wir Sport. Wir verfolgen damit nicht nur den Zweck, die Stunden der Muße in nützlicher Erholung zu verbringen, sondern es schwebt auch uns allen, wie dem echten deutschen Turner und Sportsmann das Ziel voran, unseren Körper zu kräftigen, unsere Gesundheit zu stählen und Männer zu werden voll Arbeitslust und Arbeitskraft, die, wenn es nottut, zum Schutze von Heim und Herd auszuziehen, tapfer ihren Mann stellen.

Kameraden! Es ist daher Pflicht eines jeden von uns, an dem morgigen Feste teilzunehmen und mitzuwirken. Jeder soll nach bestem Können eintreten, sich und seiner Kongregation zur Ehre.

⌒ **Der Neußer Altertumsverein** hält seine Sammlungen Sonntag Mittag von 11—12½ Uhr geöffnet. Da stets neue Gegenstände den Bestand vermehren, so dürfte eine öftere Wiederholung des Besuchs sich lohnen.

♫ **Der Männer-Gesangverein „Eintracht"** hat zu seinem Silberjubiläum einen nationalen Gesangwettstreit für Solo- und Doppelquartette veranstaltet, der am Sonntag zum Austrag kommen wird. Zu seinem Ehrentage hat der Verein ein schmuckes Festbuch mit einer poetischen Begrüßung, einer kurzgefaßten Geschichte des Vereins und dem Programm des Gesangwettstreites herausgegegeben. Der Männergesangverein „Eintracht" hat in dem Vierteljahrhundert seines Bestehens das deutsche Lied mit Eifer und Verständnis gepflegt, den Sängern und den Hörern zur Freude. An dem Wettstreit der Soloquartette nehmen teil:

1. Solo-Quartett „Harmonie" Barmen.
2. Quartettverein „Glocke" Düsseldorf.
3. „Lyrisches Solo-Quartett" Eupen.
4. Solo-Quartett „Excelsior"" M.-Gladbach.
5. „Solo-Quartett" Unterbarmen.
6. Quartett Gebr. Höfer, Solingen.
7. „Düsseldorfer Solo-Quartett" Düsseldorf.
8. „Bergisches Männer-Quartett" Solingen.

Zu dem Wettstreit der Doppel-Quartette sind angemeldet:

1. Doppel-Quartett „Apollo" Düsseldorf.
2. „Solinger Doppel-Quartett" Solingen.
3. „Düsseldorfer Doppel-Quartett 1908" Düsseldorf.
4. Doppel-Quartett des M.-G.-V. Aachen-Forst.
5. Doppel-Quartett „Schubert" Essen-Ruhr.
6. Doppel-Quartett „Philomele" Haspe.
7. „Hörder Doppel-Quartett" Hörde.
8. „Düsseldorfer Doppel-Quartett 1893" Düsseldorf.

Sonntag, nachmittags 5 Uhr, beginnt im Hotel Pelzer das Ehrensingen. Abends 8 Uhr: Prima-vista-Singen sämtlicher Quartette. Für dieses Singen ist eine poesievolle Gabe des „Hausfreund" von Heinz Morgenbrodt von Herrn Heinrich Bruckmann vertont worden. Der Stundenchor soll wohl geeignet sein, das Können der Sänger auf Herz und Nieren zu prüfen. So stehen denn den Sangesfreunden, und wer wäre das nicht, für Sonntag reiche Genüsse in Aussicht.

Dem Textbuche der Eintracht entnehmen wir, daß noch folgende Herren dem Vereine 25 Jahre als Mitglied angehören: A. Elsers, Jos. Keller, Karl Klußmann, Karl Porten als aktive, und die Herren Jos. Breuer, Leonh. Cohn, Hub. Fuchs, Wilh. Lieven, Jak. Rick, Ahrweiler, Karl Weishuhn als passive. Die freiwillige Feuerwehr stiftete einen Ehrenpreis in bar.

⊠ **Eine Mitgliederversammlung des Vereins zur Wahrung gewerbl. Interessen** findet wie aus dem Anzeigenteile der heutigen Auflage unserer Zeitung ersichtlich, am Montag abend im Restaurant Jean Busch statt. Wie aus der Tagesordnung hervorgeht, werden eine ganze Reihe für den gewerblichen Mittelstand überaus wichtige Fragen zur Verhandlung kommen. Die Referate liegen in sach- und fachkundigen Händen. Es sind auch verschiedene Neueinrichtungen innerhalb des Vereins vorgesehen, die hoffentlich zum Segen des Neußer Gewerbes und Kleinhandels arbeiten werden. Die Versammlungen des Vereins zur Wahrung gewerblicher Interessen nehmen immer einen anregenden Verlauf und die Verhandlungen bringen stets für jeden etwas Interessantes und Belehrendes, was in der Zeitungsnotizen nicht immer wieder gegeben werden kann. In der heutigen Zeit, wo so sehr über die Bedrängnis des gewerblichen Mittelstandes geklagt wird, werden die Bestrebungen des vorgenannten Vereines gewiß mit Freuden begrüßt werden. In diesem Sinne wünschen wir dem Vereine für seine Versammlung ein volles Haus und für seine Bestrebungen ein gutes Gelingen.

♕ **Kath. Arbeiterverein.** Auch an dieser Stelle wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß morgen um 8 Uhr in der Marienkirche gemeinschaftliche hl. Kommunion des Arbeitervereins stattfindet. Nachmittags um 4 Uhr ist Andacht mit Predigt und um 6 Uhr Versammlung im Marienhause, verbunden mit Abschiedsfeier für die Rekruten des Vereins. Es darf wohl erwartet werden, daß die Einigkeit und die treue katholische Gesinnung der Mitglieder sich vor allem durch eine möglichst zahlreiche Beteiligung an der hl. Kommunion zeige, besonders jetzt im Rosenkranzmonate. Es wird gebeten während der hl. Messe der Ordnung wegen im Mittelschiff sich aufzustellen.

⁂ **Rübenbauverband.** Gestern fand in der Restauration Langebeckmann eine zahlreich besuchte Versammlung des Rübenbauerverbandes Neuß statt. Nachdem die geschäftlichen Angelegenheiten bezüglich der diesjährigen Rübenlieferung erledigt waren, erstattete der Vorsitzende Bericht über die zwischen der Vertragskommission des Rhein. Rübenbauerverbandes und den Vertretern der rheinischen Zuckerfabriken stattgehabten Verhandlungen. Die Versammlung war der Ansicht, daß der Rübenbau bei den jetzigen hochgezüchteten Rübensorten, und dem dabei immer sinkenden Ertrage, zu den heutigen Rübenpreisen keinen Gewinn mehr abwerfe, vielmehr ein vermehrter Körnerbau zu empfehlen sei. Der Beschluß ging einstimmig dahin, wenn seitens der Fabriken der von dem Rhein. Rübenbauerverbande geforderte Preis von 1,28 Mk. für einjährigen, oder 1,20 Mk. für 3-jährigen Kontrakt nicht bewilligt werde, den Rübenbau erheblich einzuschränken.

⫩ **Martinsfackelzug** im nördlichen Stadtteil. Die gestern abgehaltene Versammlung betr. Abhaltung eines diesjährigen Kinderfackelzuges am St. Martins-Abende, war so schwach besucht wie noch nie zuvor. Das Komitee sah sich deshalb veranlaßt, eine neue Versammlung auf heute Abend anzuberaumen (vergl. Anzeige). Die Bürger des nördlichen Stadteiles werden gebeten, doch recht zahlreich zu dieser Versammlung zu erscheinen und sich als Ordner, Sammler rc. anzumelden. Sie werden doch nicht hinter anderen Stadtteilen zurückstehen wollen, deshalb nochmals die Bitte, kommt zur Versammlung, andernfalls wir in diesem Jahre, wohl zum Leidwesen der Kleinen, keinen Fackelzug abhalten können.

♧ **Auf den Obstverpackungskursus**, welcher am Montag nachmittag im Lokale von Malz' korn in Stürzelberg von einem Beauftragten der Landwirtschaftskammer abgehalten wird, wird hiermit nochmals hingewiesen.

⨯ **Der nächste Obstmarkt** findet am 14. Okt. im Pelzerschen Saale statt. Bei dem guten Erfolg, den diese Veranstaltung im vorigen Jahre zu verzeichnen hatte, wird sie zweifellos auch in diesem Jahre das Interesse der Obstzüchter und Käufer erwecken.

♀ **Für den Fernsprechverkehr Neuß-Düsseldorf** werden, wie uns von der Geschäftsstelle der Handelskammer mitgeteilt wird, in den nächsten Tagen zwei neue Doppelleitungen in Betrieb genommen werden.

⊠ **Der Handelskammer** sind amtliche Mitteilungen vertraulicher Art zugegangen über zweifelhafte Firmen in Amsterdam (Beschaffung von Hypotheken, Kreditgewährungen, Schiffsbeleihungen), Rotterdam (Handel mit den verschiedensten Waren), Brüssel (Patentverwertung, gewerblicher Rechtsschutz), London (Vertrieb von Yachtausrüstungsgegenständen), Linea in Spanien (Drogengeschäft), Warschau (Trikotagen-Magazin), Smyrna (Agentur und Kommission), Bombay (Vertretungen; bereist gegenwärtig Europa). Näheres ist auf der Geschäftsstelle der Handelskammer zu erfahren. Ebenda liegen zur Einsichtnahme für Interessenten Konsulatsbriefe aus über: Lage des Bordeaux-Weinbaues, Kaffeernte in Venezuella, Opiumernte in der Türkei, Sesamernte Britisch-Indiens, Weinernte in Algerien, Ernteverhältnisse (Getreide, Hülsenfrüchte etc.) in Frankreich, Nordamerika, Spanien, Oesterreich-Ungarn, Serbien, Dänemark, Niederlande, Rußland, Schweden.

€ **Bei der Obst- und Gemüsebau-Ausstellung in M. Gladbach** ist auch der Kreis-Obst und Gemüsebauverein, wie schon berichtet, vertreten. Er stellt eine reichliche Auswahl von Obst und Gemüse aus. Den Besuchern werden wohl sämtliche Obst- und Gemüsesorten, die zur jetzigen Zeit im Handel sind, oder doch noch vorhanden sind, vorgeführt. Besonders reichhaltig ist die Ausstellung aus den Gemeinden Büderich Kaarst, Uedesheim, Grimlinghausen, Gleyn und Nievenheim. Den hiesigen Interessenten kann, wie uns fachmännischer Seite mitgeteilt wird, der Besuch nur empfohlen werden. Die Ausstellung wird am Sonntag eröffnet.

△ **Kaffee-Plantagen in der Mandschurei.** Diese liebliche Ente tischt der General-Anzeiger Düsseldorf in Nr. 228 seinen Lesern mit folgender Handelsnotiz auf:

„Neue Kaffee-Import-Gesellschaft. Hamburg, 28. Sept. Zwecks Imports der Soyabohne wurde hier Newmans Mandschurische Exportgesellschaft mit Zweigniederlassung in Charbin gegründet. Das Kapital beträgt eine Million Mark."

Die Soyabohne (Soya hispida Mönch), eine stark ölhaltende Frucht, nebenbei gesagt, eines der Hauptnahrungsmittel Chinas, wird seit ca. zwei Jahren von den Oelmühlen Deutschlands importiert, das aus der Bohne gewonnene Oel dient meistens technischen Zwecken. Alle Bohnen geben doch keinen Kaffee. Jedenfalls würde der aus der Soya-Bohne bereitete etwas stark schmecken.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Grevenbroich, 7. Okt. Durch den von Cöln um ½6 Uhr abends ankommenden Personenzug wurde ein Bahnangestellter aus Gustorf auf Station Grevenbroich überfahren. Auf dem Transport zum Krankenhause starb der Schwerverletzte, nachdem ihm noch im letzten Augenblicke priesterlicher Beistand zuteil wurde.

:: Bedburdyck, 7. Okt. Die Gemeinderatswahl für die 11 Ortschaften umfassende Gemeinde und Bürgermeisterei Bedburdyck findet Samstag den 15. Oktober cr., nachmittags, im Saale des Wirtes Broich hierselbst statt und liegt es im Interesse, daß die Wähler der 3. Klasse sich rechtzeitig einfinden. Allgemein wünscht man auch, der christlichen Arbeiterschaft eine entsprechende Vertretung zu geben.

Rheinland-Westfalen.

)(Düsseldorf, 6. Okt. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordneten am Dienstag stehen u. a. folgende Punkte: Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Marx auf Versetzung in den Ruhestand. Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Wahl eines neuen Bürgermeisters. Wahl dieser Kommission.

— De Meidung, daß das junge Mädchen, welches im Siebengebirge Selbstmord verübt hat, eine Angestellte der Düsseldorfer städtischen Krankenanstalten gewesen sei, wird von diesen als falsch erklärt.

* Düsseldorf, 7. Okt. Für 1000 Mark Haarzöpfe wurden gestern einem Friseur in der Schadowstraße gestohlen.

* M. Gladbach, 7. Okt. In Brüggen ist gestern das viereckige Gebäude der Falzziegelfabrik durch Feuer völlig zerstört worden. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Annähernd hundert Arbeiter sind einstweilen beschäftigungslos.

* Dortmund, 7. Okt. Auf Zeche Viktor sind drei Bergleute verschüttet worden; einer konnte nur als Leiche geborgen werden.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Saatenstand in Deutschland Mitte September 1910.

Für den Saatenstand in Deutschland Mitte September 1910 sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amts, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende: — Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 bedeutet gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet —: Kartoffeln 3,1, Klee (auch mit Beimischung von Gräsern 2,2, Luzerne 2,3, Bewässerungswiesen 2,1, andere Wiesen 2,3.

Wien und Berlin.

* Berlin, 7. Okt. Der Magistrat beschloß vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung, dem Platz am Opernhause den Namen Kaiser Franz Josef-Platz zu geben.

Proteste gegen Nathan.

ⓓ **Berlin,** 8. Okt. Eine gestern Abend abgehaltene Katholikenversammlung nahm folgende Resolution an: 6000 versammelte Katholiken Berlins erheben einmütig Protest gegen die durch den römischen Bürgermeister Nathan begangenen Beschimpfungen des hl. Vaters und der Kirche, die sie als selbst empfangen betrachten. Sie erachten die jetzige Lage des hl. Stuhles als unwürdig und halten eine vollständige Unabhängigkeit als dringend geboten. Zugleich benutzen sie die Gelegenheit ihrer Treue, Verehrung und Liebe zur Kirche und zum hl. Vater Ausdruck zu geben, den sie als den Hort und Lehrer der Völker im privaten, wie im öffentlichen Leben ansehen.

Kleine politische Nachrichten.

* Kiel, 7. Okt. Die Germaniawerft kündet durch Anschlag an, daß der Betrieb Montag wieder eröffnet wird.

Die Revolutionäre an der Arbeit.

* Lissabon, 7. Okt. Durch Dekret forderte die provisorische Regierung den Klerus auf, die Straßen nicht in Amtskleidern zu betreten, damit Ausschreitungen verhütet werden. Ein weiteres Dekret verfügt laut der Frankf. Ztg. die Auflösung sämtlicher Kongregationen, deren Mitglieder das Land binnen 24 Stunden zu verlassen haben.

)(Berlin, 7. Okt. Der portugiesische Geschäftsträger setzte die deutsche Regierung von dem Regierungswechsel in Portugal offiziell in Kenntnis.

Die Königsfamilie in Gibraltar.

)(London, 7. Okt. Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Gibraltar besagt: Die portugiesische Jacht „Amelia" ist mit der Königin-Mutter und dem Infanten Alfonso um 11 Uhr abends hier eingetroffen. Bald nachher meldet das Reutersche Bureau aus Gibraltar: Auch König Manuel und die Königin-Witwe Maria Pia befinden sich auf der Jacht „Amelia". Mit Ausnahme der Königin-Witwe Pia, die sich nach Italien begibt, ist die königliche Familie schon auf dem Wege nach England.

Religionsfeindliche Beiklänge.

)(Lissabon, 7. Okt. Die Leichen zweier französischer Priester, deren Gebäude von dem Pöbel zerstört worden ist, und die dabei ihren Tod fanden, wurden in eine Kirche gebracht. Ob die französische Regierung gegen diese Angriffe auf ihre Untertanen Einspruch erheben wird? Wahrscheinlich, da es nur Priester sind, nicht.

Der künftige Aufenthalt.

□ **London,** 8. Okt. Das in Worchester gelegene Schloß Woodnartow, der Familie Orleans gehörig, wird in Eile hergerichtet. Es soll dem König Manuel und der Königin Mutter Amelia zum Aufenthalt dienen.

Leichenfeiern.

♕ **Lissabon,** 8. Okt. Dem Führer der aufständischen Truppen Candido los Reis, welcher nachher Selbstmord verübte, sowie dem ermordeten Revolutionär Dr. Bombarda will die Regierung öffentliche Leichenfeiern veranstalten.

* Lissabon, 7. Okt. Der vorgestern hier angelangte deutsche Geschäftsträger Schmidthals erbat, dem Lok.-Anz. zufolge, gestern früh 8 Uhr, einen Waffenstillstand, indem er als Parlamentär ins revolutionäre Lager ritt zwecks Sicherstellung der deutschen Einwohner Lissabons. Der Waffenstillstand wurde gewährt.

Neue Bauern-Unruhen in Bosnien.

Wie aus Sarajewo gedrahtet wird, kommt aus Banjaluka von neuem die Kunde von Bauern-Unruhen.

2500 Bauern setzten sich von Doboj nach Sarajewo in Bewegung, um in der bosnischen Hauptstadt zu revoltieren. Drei Bataillone Infanterie unter dem Kommando eines Generals traten den aufrührerischen Bauern entgegen. Als diese das Militär kommen sahen, entblößten sie ihre Brust und riefen den mit gefälltem Bajonett Anrückenden zu: „Stoßt zu!" Die Soldaten trieben daraufhin die Aufrührer mit Kolbenschlägen auseinander.

Alle Straßen nach Sarajewo sind mit starken Truppenabteilungen besetzt.

Luftschiffahrt.

— Die neue Parseval-Flugmaschine (Eindecker) unternahm gestern den ersten wohlgelungenen Aufstieg.

* Petersburg, 7. Okt. Hauptmann Maziewitsch unternahm mit einem Farman-Apparat einen Aufstieg. In 100 Meter Höhe zerbrach aus unbekannter Ursache der Apparat. Der Aviatiker stürzte ab und war sofort tot.

Von seinem Dienstmädchen erschossen.

* Frankfurt a. M., 6. Okt. Das Dienstmädchen des Kaufmanns L. Fontein hat diesen erschossen, dann die Polizei durch den Fernsprecher benachrichtigt und sich hierauf selbst erschossen. Das Mädchen hatte vor einiger Zeit schon ein vierjähriges Kind der Familie erschossen; es war, weil unzurechnungsfähig, freigesprochen worden und vorübergehend in einer Irrenanstalt.

Unwetter in Schlesien.

⛆ **Breslau,** 8. Okt. Die anhaltenden Regengüsse haben auf den Feldern einen großen Teil der Kartoffelernte zerstört. In Köstritz drang das Wasser in die Ludolf-Grube, die überschwemmt ist. Dreihundert Arbeiter müssen feiern.

Einsturz.

⛆ **Paris,** 8. Oktober. Ein 3 Stock hoher Neubau stürzte ein und begrub 20 Arbeiter. Bisher sind sechs Schwerverletzte geborgen worden.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Görlitz, 7. Okt. In Landeshut ist ein Nachtwächter von Einbrechern, die er gestört hatte, erschlagen worden.

⊙ Paris, 8. Okt. Auf dem Bahnhof Bornes, Departement Loiret, zermalmte ein Schnellzug zwei Kinder, welche auf dem Gleise spielten, sowie die zu Hilfe geeilten Eltern.

* Kattowitz, 7. Okt. Sosnowicer Meldungen zufolge ist an der russischen Grenze der Hungertyphus ausgebrochen. In der Gegend von Instorno ereignen sich täglich 30 bis 50 Todesfälle.

— Bei einer Feuersbrunst in Studziana (Gouv. Radam) sind fünf Kinder verbrannt; mehrere Personen erlitten schwere Verletzungen.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 9. Oktober.

Meist heiter und tagsüber wärmer.

Witterungs-Beobachtungen vom 7. Okt.

Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Am 8. Okt., morg. 8 Uhr: 8 Grad über Null.
Das Barometer ist 8 Millimeter gefallen.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Man kaufe
St. Elisabeth-Lose!

Lieschen Schmitz
Johann Kröll
VERLOBTE.
Neuss, den 9. Oktober 1910.

Bürgergesellschaft zu Neuss.

Die **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Kaufmann

Leon. Geyr

findet Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Breitestrasse 81, aus statt; die **feierlichen Exequien** Montag, den 10. Oktober, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

Die geehrten Mitglieder ladet zur Teilnahme ein

Der Vorstand.

Novesia, Verein kath. Kaufleute.

Sonntag, den 9. cr., nachmittags 3½ Uhr,

Beerdigung

unseres Mitgliedes

Herrn Leon. Geyr.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Landwirtschaftskammer wird Herr Obstbauinspektor **Wagner**

am Montag, den 10. Oktober cr., nachmittags 2 Uhr,

in der

Wirtschaft Malzkorn zu Stürzelberg

einen

Obstverpackungskursus

abhalten. Die Interessenten werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Neuß, den 6. Okt. 1910.

Der königl. Landrat: **Dr. v. Brandt.**

Egidius Broexges
Maria Broexges
geb. **Kickertz**

Vermählte.

Dülken **Neuss**

8. Oktober 1910.

---

†

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Theodor Sticker
findet Montag Morgen 8 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet

Die Familie.

St. Mathias-Bruderschaft.
Sonntag nachmittag 2 Uhr **Beerdigung** der Mitschwester
Christine Nabben
geb. **Werther,**
wozu freundl. eingeladen wird.
Sterbehaus Markt.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr **Beerdigung** des Mitbruders
Leonard Geyr,
wozu freundl. eingeladen wird.
Sterbehaus Breitestraße.

Verein christl. Mütter.
Sonntag Nachmittag 2 Uhr **Beerdigung** des verstorbenen Mitgliedes
Anna Christina Nabben
geb. **Werther,**
wozu hiermit eingeladen wird.
Sterbehaus: Markt 15.

Verein christl. Mütter.
Sonntag morgen 8½ Uhr hl. Messe in der Münsterkirche für das verstorbene Mitglied
Maria Katharina Bienefeld
geb. **Steinhauer,**
wozu freundlichst eingeladen wird.

St. Mathias-Bruderschaft.
Montag morgen ¼7 Uhr hl. Messe in der Münsterkirche für die verstorbene Mitschwester
Maria Katharina Bienefeld
geb. **Steinhauer,**
wozu freundlichst eingeladen wird.

Danksagung.

Für die rege Beteiligung bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters, sagen wir allen, besonders den Herren sowie den Arbeitern der Firma Wilh. Wehrhahn für die schönen Kranzspenden unsern innigsten

Dank.

Familie Kaiser.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet in einem noch zu bestimmenden Lokale im Dorf einen **Kursus in der gewerblichen Buchführung,** woran alle Handwerker (Meister und Gesellen), aber auch Landwirte, sowie deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 Mark für den ganzen Kursus teilnehmen können.

Der Unterricht, der voraussichtlich noch in diesem Monate beginnt, findet an zwei Tagen der Woche Abends statt. Anmeldungen sind unverzüglich an das hiesige Bürgermeisteramt zu richten.

Büttgen, den 5. Okt. 1910.

Der Bürgermeister:
Grootens.

Ordentliche Leute erhalt. **Kost und Logis.** Wo sagt die Exp.

Stadtgarten Restaurant

Morgen Sonntag, den 9. Juli,
nachmittags von 4 Uhr bis 7 Uhr,

Garten-Konzert.

Sodann 7½ Uhr beginnend

Streichmusik.

Beide Konzerte werden ausgeführt von der Musikschule „Bavaria" aus Herne, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Ruhrmann.

Entree zu beiden Konzerten frei.

Hochachtungsvoll

Josef Sommer.

Palast-Theater,

Capitelstr. 1, **Neuss,** Capitelstr. 1,

Vornehmstes und mustergültig eingerichtetes Theater für Kinematographie am Platze.

Der ständig steigende Besuch beweist unsere Leistungsfähigkeit.

Ausser dem Grossartigen

Schlager-Programm

für Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Okt., an beiden Tagen

Taufe des Ballons „Neuss"

und

Start zur Fuchsballonjagd.

Eigene kinematographische Aufnahme.

Jeder Besucher des Startplatzes ist deutlich zu erkennen.

Anfang der Vorstellung Samstags um **4** Uhr, Sonntags ab **3** Uhr nachmittags.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direktion des Palast-Theaters.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss.

Sonntag, den 9. Oktober abends punkt 7 Uhr
findet im **Berghaus'schen Saale**

Fest-Ball

statt. Karten sind zu haben bei den Mitgliedern, Berghaus, sowie abends an der Kasse. Eintritt à Person 55 Pfg.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Kegelklub Neußerfurth,

feiert Sonntag, den 9. Okt., seinen diesjährigen

Rekruten-Abschied,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Weckhovener Kirmes

Sonntag, den 9., Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Oktober cr.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an

Frei-Ball,

Abends 8 Uhr **Auftreten der berühmten und beliebten Hoffmannschen Komiker-Truppe** (als Zwischeneinlagen) mit

Fest-Ball.

Montags und Dienstags von 10—1 Uhr **musikalischer Frühschoppen.** Abends

BALL.

— Entree à Person 50 Pfg. —

Es ladet freundlichst ein

Heinr. Forst u. C. Hoffmann.

Weckhovener Kirmes.

Am Sonntag, den 9., Montag, den 10. und Dienstag, den 11. ds., findet im Saale des Wirten **Heinr. Leusch, Tanzvergnügen** statt, bis 8 Uhr **Freiball**, später

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Heinr. Leusch und die Gesellschaft.

Kirmes zu Hoisten.

An den 3 Kirmestagen, den 9., 10. und 11. ds. Mts., findet bei Gelegenheit der Kirmes in meinem Lokale (Tonhalle) von Nachmittags 3 Uhr an **Freiball**, später

Fest-Ball

statt. Dienstag nachmittags 4 Uhr

Hahnenkampf.

Abends **Verlosung**, jede Dame erhält ein **Freilos.**

Es ladet freundlichst ein **Ww. Lange.**

Fahrrad, fast neu, billig abzugeben. Bahnstr. 7, II.

Wohnung zu vermieten. Jülicherlandstraße 59.

M.-G.-V. „Eintracht".

Grosser Gesang-Wettstreit.

Sonntag, morgens ½11 Uhr im Hotel Pelzer
Wettstreit der Soloquartette.
Entree à Person M. 1.00.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr im Hotel Pelzer
Wettstreit der Doppelquartette.
Entree à Person M. 1.00.

Sonntag, nachmittags 5 Uhr im Hotel Pelzer
Ehrensingen.
Entree à Person M. 1.00.

Sonntag, abends 8 Uhr im Hotel Pelzer
Prima-vista-Singen.
Entree à Person M. 1.50.

Montag, abends 8 Uhr im Hotel Pelzer

Jubelfeier.

Konzert und Ball.

Entree à Person M. 0.50.

NB. Festkarte für alle Festlichkeiten M. 2.50.

Der Vorstand.

Verein zur Wahrung gewerbl. Interessen (Detaillistenverein.)

Montag den 10. Oktober abends 9 Uhr,
im Saale der Restauration Jean Busch Niederstr.

Mitgliederversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Vereinsgeschäfte.
2. Referate des Geschäftsführer des Vereins (Handelskammersyndikus **Dr. Olep**) über
   a) Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.
   b) Die Handhabung der Nahrungsmittelkontrolle.
   c) Verschärfung der Vorschriften für die Abhaltung von Versteigerungen.
3. Errichtung eines Mahnverfahrens.
4. Errichtung einer Beratungsstelle in kaufmännischen und gewerblichen Rechtsfragen.
5. Mitteilungen.
6. Meinungsaustausch.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

NB. Freunde unserer Bestrebungen können durch Mitglieder eingeführt werden.

Katholischer Arbeiterverein, Neuß.

Sonntag, den 9. Oktober cr. findet in der Marienkirche in der **8 Uhr Messe**

gemeinschaftliche hl. Kommunion

statt. Nachmittags **4 Uhr**

Andacht für die Mitglieder mit Predigt.

Abends 6 Uhr im Marienhause

Versammlung,

Abschiedsfeier für die Rekruten mit Gesang- und Theatervorträgen.

Um rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen bittet

Der Vorstand.

Jäger-Korps.

Sonntag, den 9. Oktober hält das **Jäger-Korps** im Lokale von **Jakob Schriddels**

Großes Preisschießen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. 3 Schuß 25 Pfg.

Voranzeige.

Hotel Rheinischer Hof Neuss.

Sonntag den 16. und Montag den 17. Oktober,

Grosses Oktoberfest

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des Rhein. Hofes.

Kirmes in Hoisten.

Bei Gelegenheit der hiesigen Kirmes am Sonntag den 9., Montag den 10., Dienstag den 11. Oktober findet in meinem Saale in gewohnter Weise

Ball

statt. Am Montag Ball **ohne Entree und ohne Tanzgeld.** Dienstag,

Große Verlosung

— Jeder Besucher erhält ein Freilos. —

Zu diesen Festlichkeiten ladet höflichst ein

Joseph Stübben.

Schwimmwart- und Vorschwimmer-Uebungsstunde des Gau II der deutsch. Schwimmerschaft

am Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 3½ Uhr,
in der **Volksbadeanstalt.**

Die **Mitglieder** werden zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

Neußer Schwimmverein.

Zentralverband der Eisenbahner,
Sitz Elberfeld.

Sonntag, den 9. Oktober, vormittags 10½ Uhr, im Lokale des Herrn **Bährens,** Crefelderstraße 3:

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs **Schmitz,** Neuß.
2. Verschiedenes.

Um pünktlichen Besuch bittet

der Vorstand.

M.-G.-V. Novesia

Wegen Verhinderung unseres **Dirigenten heute keine Probe.**

Kathol. Gesellenverein.

Die Bezirksvorsteher u. Fachabteilungsvorstände werden frdl. gebeten, das

Unterrichtsflugblatt

Sonntag Mittag 12 Uhr im Gesellenhause in Empfang zu nehmen.

Der Präses.

Jugendverein „Fortitudo" Neuss.

Sonntag, den **9. Okt.** beteiligt sich der Verein an dem in **Grefrath** stattfindenden

Bezirksturnfest

Der Abmarsch erfolgt morgens **12 Uhr** vom Vereinslokal; die Rückkehr abends gegen **8 Uhr.** Nach der Heimkehr **Versammlung** im Vereinslokal.

Uebungsstunden im Laufe der nächsten Woche **wie sonst.**

Freitag, den 14. Oktober, abends 8¼ Uhr:

Vorbereitung

nachher: **Lesung.**

Der Vorstand.

NB. Diejenigen, die dem Verein beim nächsten Aufnahmefeste beizutreten wünschen, mögen sich möglichst bald beim **Präses, Herrn Kaplan Jörissen,** Friedhof 5 melden.

Marianische Jünglingskongregation Grevenbroich.

Morgen Sonntag beteiligt sich die Turnabteilung der Kongregation an dem Bezirksturnfest in Grefrath.

Alle Mitglieder der Kongregation versammeln sich 12½ Uhr im Vereinslokale. Abfahrt 1,13 Uhr. Medaillen anlegen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Nach Büttgen.

Zum Scheibenschießen auf meinem neuesten

Zimmer-Scheibenstand „Roland"

ladet freundlichst ein

Herm. Trippel,
Restaurant „Erholung".



Habe eine prima schwere belgische braune

Stute,

6 Jahre alt, wegen Hochträchtigkeit, am 12. Jan. 1911 fohlend, in Belgien gedeckt gewesen, sehr preiswert abzugeben auf Kredit, unter voller Garantie.

B. Waller, Düsseldorf,
Telefon 5234. Adersstraße 78.



Schöne junge

Schweine

hat abzugeben

Hoffmann Löveling.

---

1 Grube guter

Dünger abzugeben.

Büttgerstraße 77.

Guterhalt. **Emailleherd** preiswert abzug. Nordkanalallee 42.

Freibank.

Verkauf von **rohem Rind- und Schweinefleisch** von 4 Uhr ab.

Notizbuch verloren

bitte abzugeben Kapitelstraße 27.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Maria** mit dem Kaufmann Herrn **Josef Gisbertz** beehren sich anzuzeigen

Max Breuer u. Frau
Agnes geb. **Michels.**

Meine **Verlobung** mit Fräulein **Maria Breuer** beehre ich mich anzuzeigen.

Josef Gisbertz.

Neuss, im Oktober 1910.

Otto Büschges
Wiesbaden

Maria Büschges
geb. Brücken
Neuss

Vermählte

Remagen (Rhein-Hotel), 8. Okt. 1910.

Gesellschaft Verein.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes

Herrn Leonard Geyr

findet Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Breitestr. 81 aus statt, und ladet die verehrlichten Mitglieder hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Verding.

Schreinerarbeiten für die Kreuzschule.

Auskunft und Unterlagen gegen Unkostenbeitrag Zimmer Nr. 12. Eröffnung der Angebote **Donnerstag, den 13. Okt. 1910, vormittags 11 Uhr.**

Neuß, den 7. Oktober 1910.

Stadtbauamt.

Mein zu **Büttgen-Vorst** gelegenes Erbe, bestehend aus

Wohnhaus, Stallung und Scheune

(neue Gebäude), neben der Schule Wattmannstraße, außerdem **großer Garten und Ackerland**, zusammen 4½ Morgen groß, ist krankheitshalber aus der Hand zu kaufen.

Wwe. Johann Kamper.

Für Neuß, Stadt und Landkreis

ist der **Alleinvertrieb** einer epochemachenden pat. Neuheit an solv. Herrn zu vergeben und bietet das Unternehmen bei angenehmer Tätigkeit guten Verdienst, da steigende Nachbestellungen gesichert. Ev. auch als Nebenbeschäftigung. Keine Lizenz. Für Lager M. 100—150 erforderlich. Offert. unt. **F. B. 50552** an die Annoncen-Exped. **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung verschied heute Morgen 2¾ Uhr, versehen mit den Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche mein lieber Gatte, unser guter Vater, der wohlachtbare Herr

Jakob Rheidt

im Alter von 47 Jahren.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Wilhelmshaven, den 7. Oktober 1910.

Das Begräbnis ist Montag Nachittag 4 Uhr vom Sterbehause Markt Nr. 7 aus.

Das Seelenamt Dienstag Morgen 8 Uhr in der Münsterkirche wozu freundl. eingeladen wird.

Haus mit Garten zu vermieten, **2 Zimmer** ebendaselbst. Näheres,

Holzheim, Bahnstraße 2.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** der Venloerstraße liegt während der Zeit vom 10. Oktober bis 7. November ds. Js. auf dem Rathause (Stadtvermessungs-Amt) zu jedermanns Einsicht offen. Etwaige Einsprüche sind während der vorbezeichneten Frist bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzubringen.

Neuß, den 7. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.
In Vertretung:
Dr. Beitzen.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für die Burgunderstr bis zum Plankpfad, liegt während der Zeit vom 10. Oktober bis 7. November auf dem Rathause (Stadtvermessungsamt) zu jedermanns Einsicht offen.

Etwaige Einwendungen sind während der vorbezeichneten Frist bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzubringen

Neuß, den 7. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.
In Vertretung:
Dr. Beitzen.

Ein Ackergütchen

von 15—20 Morgen, am liebsten zwischen Neuß und Rheydt, pro Martini 1911 **zu pachten gesucht.**

Von wem, sagt die Exped.

---

4 Zimmer, auch geteilt, zu vermieten.

Weckhoven bei Neuß, Nr. 137.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Nur 1 Mk. das Los!

der beliebten Strassburger Lotterie. **Ziehung sicher 19. Nov. Günst. Gewinnaussicht.**

Gesamtbetrag i. W.
40000 Mk.
1 Hauptgewinn
10000 Mk.
14 weitere Hauptgewinne
13300 Mk.
und 1385 Gewinne
16700 Mk.

Los à 1 Mk. 11 Lose 10 M. Portou. Liste 25 ₰ empf. Lotterie-Untern.

J. STÖRMER,
Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Neuss: C. W. Korten, Ph. Schlingensief.

Bautechniker

übernimmt in seiner freien Zeit das Anfertigen von Projekten jeder Art sowie stat. Berechn., Abrechnungen ꝛc. billigst. Offert. unt. **J 23** an d. Exp.

Gebr. Mantelofen billig zu verkaufen. Oberstraße 82.

Centrumspartei des Kreises Grevenbroich.

Sonntag, den 16. Oktober, abends ½5 Uhr,
findet
im großen Saale des Herrn Schnorrenberg
zu Wevelinghoven
die diesjährige

Kreis-Versammlung

der Centrumspartei des Kreises Grevenbroich statt.

Folgende Herren Redner werden über die politische Lage referieren:

Fürst Salm, Reichstagsabgeordneter (Schloß-Dyck).

Geheimrat Dr. Am Zehnhoff, Reichstagsabgeordneter (Düsseldorf).

Alle Parteigenossen des Kreises sind zu dieser wichtigen Kreisversammlung höflichst und dringend eingeladen.

Saalöffnung 4 Uhr.

Das Kreiskomitè der Centrumspartei des Kreises Grevenbroich.

Carsch Düsseldorf
Bergerstr. 26

Anzüge
Paletots
Ulster
Lodenjoppen
Hosen

I- und Ureihig in prachtvollen neuen Farben

Kirmes zu Horrem.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Kirmes findet bei dem Unterzeichneten am **Sonntag, den 9. d. M.** von **4 Uhr Nachmittags**

Tanz-Musik

und am **Montag, den 10. d.** von **Abends 7 Uhr** an

Festball

statt, wozu freundlichst einladet

Th. Schmidt.

Kirmes zu Speck.

Die hiesige **Kirmesgesellschaft** feiert am 9., 10. und 11. Oktober ihr 25jähriges Bestehen in einem großen **Riesenzelte.** Sonntag Nachmittag um 3 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine; danach großer **Festzug mit anschließender Parade.** An den drei Kirmestagen findet von 4 bis 8 Uhr **Tanzmusik,** von 8 Uhr ab

Ball

statt. Dienstag um 4 Uhr

großer Hahnenkampf und Preis-Radrennen.

Abends 10 Uhr **Ringkampf.** Herren zum Ringen können sich bis Sonntag Abend melden.

Hierzu ladet freundlichst ein

Witwe Jakob Schmitz und die Gesellschaft.

Pferde

werden prompt geschoren und frisiert.

Telefon 552.

Fischermanns Speisewirtschaft

Mittags- und Abendtisch, Bouillon, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit, **Kaffee mit Bauernblatz.**

Büttgen.

Am Sonntag, den 16. Oktober, Nachm. 5 Uhr,

Versammlung

der Centrumspartei, beim Wirte **Joh. Weyers zu Büttgen.**

1. Bildung der Parteikasse,
2. Vortrag des hochw. Herrn Pfarrers Frommen aus Amerika.

Hierzu ladet ein **Das Ortskomitee.**

Grimlinghausen.

Sonntag, den 9. Oktober, feiert der hiesige **Schumacher-Verein** im Lokale von **Ad. Schlotterhose** sein diesjähr.

Stiftungsfest.

Von 4 Uhr ab **Tanzvergnügen,** 8 Uhr **Festball.**

Es ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.**

Gesellschaft Schützenlust, Büttgen-Driesch.

Sonntag, den 9. Oktober, bei **Fausten, Driesch,**

Großes Preisvogelschießen

um Geldpreise.

Der Vorstand.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: **J. Glück.**
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,

werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Käff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Johann Gesell, 30 Niederstraße 30,

empfiehlt sich zur Lieferung von sämtl. **Düten, Beutel und Einschlagpapiere,** mit und ohne Druck, **Pergt.-Ersatz** und **Pergamyn-Imit.** in Rollen, sowie **Lieferung sämtlicher Drucksachen** in billiger und sauberer Ausführung.

Heiratsgesuch!

Tücht. Handwerker, 29 Jahre, mit gutem Geschäft, kathol., vom Lande, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht.

Off. u. **B 32** an die Exped.

Neußer Altertums-Verein.

Sonntag, den 9. Okt., find unsere

Sammlungen im Oberior

von **morgens 11—½1 Uhr** zur **freien Besichtigung** dem Publikum geöffnet.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Kinderfackelzug des nördlichen Stadtteiles

Heute abend 8½ Uhr

Versammlung

im Restaurant **Hövels,** Further- und Josefstraßen-Ecke.

Es wird in dieser Versammlung endgültig beschlossen, ob ein Zug abgehalten werden soll oder nicht.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Das Komitee.

Schuh-Reparaturen

prompt und billig.

Heinr. Zorn, Neuß,
Furtherstr. 9, am Bahnhof.
Telephon 380.
Großes Lager sämtlicher Schuhwaren.